

Vorbericht

zum

Haushalt 2018



(Endfassung Stand: 15.11.2017)

ALLGEMEINES

1. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungsentwicklung zeigte bis 1972 eine überwiegend steigende Tendenz und erreichte durch die Gemeindegebietsreform 1972 mit 48.104 Einwohnern ihren Höhepunkt. Der danach einsetzende Bevölkerungsrückgang konnte 1987 (42.570 Einwohner) gestoppt werden. In den darauffolgenden Jahren war eine leicht steigende Tendenz bei den Einwohnerzahlen erkennbar, die sich 1993 mit 44.213 Einwohnern niedergeschlagen hat. Nach einem Rückgang auf 43.100 Einwohner in 1998 war bis 2005 wieder eine stetige Zunahme auf 44.618 Einwohner zu verzeichnen. Anschließend gingen die Zahlen tendenziell zurück.

Einen einschneidenden Rückgang in der Einwohnerstatistik hat das Ergebnis des Zensus vom 09.05.2011 verursacht. Hiergegen wurde mit Klage beim VG Regensburg Rechtsmittel eingelegt. In erster Instanz wurde die Klage mit Urteil des VG Regensburg vom 06.08.2015, gegen das Berufung eingelegt wurde, abgewiesen. Bis zur rechtskräftigen Entscheidung wird die Einwohnerstatistik mit den Zahlen des Zensus 2011 fortgeschrieben, mit leicht steigender Tendenz in 2015.

Stadt Amberg

Bevölkerungsentwicklung 1939 - 2015

(gem. Meldung des Stat. Landesamtes)

Stand 31.12.	Einwohner	
1939	31.775	Volkszählung vom 17.05.1939
1950	37.920	Volkszählung vom 13.09.1950
1961	42.493	Volkszählung vom 06.06.1961
1970	41.522	Volkszählung vom 27.05.1970
1972	48.104	Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinden Ammersricht, Gailoh, Karmensölden u. Raigerung
1987	42.570	Volkszählung vom 25.05.1987
1991	43.152	
1993	44.213	
1995	43.611	
1997	43.168	
1999	43.367	
2001	44.217	
2002	44.443	
2003	44.596	
2004	44.596	
2005	44.618	
2006	44.394	
2007	44.216	
2008	44.059	
2009	43.715	
2010	43.755	
2011	43.529	
2012	41.578	Zensus vom 09.05.2011
2013	41.592	
2014	41.535	
2015	41.861	
2016	42.348	

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung (sh. Anlage 1)

2. GEBIETSUMFANG UND GRUNDBESITZ

(Stand Sept. 2017)

Der Umfang des Stadtgebietes beträgt		5.013,2700 ha
Das Grundeigentum der Stadt umfasst		2.044,2494 ha
davon außerhalb des Stadtgebietes	834,9622 ha	
innerhalb des Stadtgebietes	1.209,2872 ha	

Das Grundeigentum der Stadt setzt sich wie folgt zusammen:

Art	im Stadtgebiet		außerhalb des Stadtgebietes	
	Größe in ha	in %	Größe in ha	in %
unbebaute Grundstücke	479,1039	39,62	160,7882	19,26
bebaute Grundstücke	69,7599	5,77	6,1236	0,73
Straßen, Wege, Anlagen	324,3313	26,82	5,8358	0,70
Wald	336,0921	27,79	662,2146	79,31
	<u>1.209,2872</u>	<u>100,00</u>	<u>834,9622</u>	<u>100,00</u>

Grafik 2: Grundbesitz (sh. Anlage 1)

RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2016

1. HAUSHALTSSATZUNG

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 wurde am 30.11.2015 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 29.03.2016, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-4-11, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gemäß Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 06.05.2016.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	111.863.203 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	30.675.413 €

2. ERGEBNIS DER JAHRESRECHNUNG 2016

Einnahmen	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	125.973.380,50	126.351.377,07
Vermögenshaushalt	<u>27.296.106,61</u>	<u>46.898.834,16</u>
Gesamteinnahmen	153.269.487,11	173.250.211,23

Ausgaben	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	118.593.495,99	127.700.242,68
Vermögenshaushalt	<u>28.687.759,83</u>	<u>32.919.300,19</u>
Gesamtausgaben	147.281.255,82	160.619.542,87
Soll-Überschuss / Ist-Überschuss	5.988.231,29	12.630.668,36

Die Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug 15.707.467,51 €

Der Allgemeinen Rücklage wurden 5.284.926,46 € entnommen und 5.988.231,29 € zugeführt.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2016 war gut. Die Liquidität der Stadthauptkasse war stets gegeben. Kassenkredite zur Liquiditätssicherung mussten nicht in Anspruch genommen werden.

3. Gegenüberstellung der Haushaltsansätze zu den Rechnungsergebnissen

3.1 Verwaltungshaushalt

3.1.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2016		Rechnungsergebnis 2016	
Grundsteuer A und B	5.241.000,00 €	4,69%	5.251.827,73 €	4,17%
Gewerbsteuer	23.000.000,00 €	20,56%	26.342.822,26 €	20,91%
Anteil Einkommensteuer	18.500.000,00 €	16,54%	20.772.835,00 €	16,49%
sonst. Steuern	2.565.000,00 €	2,29%	3.076.069,47 €	2,44%
Schlüsselzuweisungen	12.000.000,00 €	10,73%	15.832.652,00 €	12,57%
sonst. allg. Zuweisungen	4.228.000,00 €	3,78%	4.956.277,59 €	3,93%
Erstattungen des Landes für Hartz IV	1.030.000,00 €	0,92%	834.491,00 €	0,66%
Verwaltungsgebühren	1.519.300,00 €	1,36%	1.887.282,44 €	1,50%
Benützungsgebühren u. ä.	9.455.030,00 €	8,45%	10.688.534,43 €	8,48%
zweckgebundene Abgaben	2.100,00 €	0,00%	1.528,92 €	0,00%
Einnahmen aus Verkauf	340.900,00 €	0,30%	420.596,92 €	0,33%
Mieten und Pachten	1.593.840,00 €	1,42%	1.613.893,04 €	1,28%
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	4.303.800,00 €	3,85%	4.278.065,21 €	3,40%
Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	12.265.300,00 €	10,96%	12.061.653,13 €	9,57%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	6.515.500,00 €	5,82%	6.977.694,48 €	5,54%
Leistungsbeteiligungen	1.807.900,00 €	1,62%	1.860.485,39 €	1,48%
Zinseinnahmen	174.500,00 €	0,16%	211.408,20 €	0,17%
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	2.900.000,00 €	2,59%	2.243.189,14 €	1,78%
Schuldendiensthilfen	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Ersatz von sozialen Leistungen	326.300,00 €	0,29%	1.101.229,16 €	0,87%
Weitere Finanzeinnahmen	602.800,00 €	0,54%	383.683,44 €	0,30%
Kalk. Kosten	2.451.420,00 €	2,19%	3.554.098,72 €	2,82%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.040.513,00 €	0,93%	190.358,67 €	0,15%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.432.704,16 €	1,14%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>111.863.203,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>125.973.380,50 €</u>	<u>100,00%</u>

3.1.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2016		Rechnungsergebnis 2016	
Personalausgaben	33.327.700,00 €	29,79%	32.033.474,33 €	25,43%
Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	23.499.900,00 €	21,01%	23.052.741,80 €	18,30%
Kalkulatorische Kosten	2.451.420,00 €	2,19%	3.554.098,72 €	2,82%
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Soziale Einrichtungen	9.089.100,00 €	8,13%	8.288.516,91 €	6,58%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	7.802.600,00 €	6,98%	8.558.223,58 €	6,79%
Leistungen der Sozialhilfe/Jugendhilfe	15.663.400,00 €	14,00%	18.263.598,18 €	14,50%
Zinsausgaben	1.108.500,00 €	0,99%	980.295,09 €	0,78%
Gewerbsteuerumlage	4.480.000,00 €	4,00%	4.913.299,00 €	3,90%
Allgemeine Umlagen	8.700.000,00 €	7,78%	8.660.070,00 €	6,87%
sonst Finanzausgaben	135.000,00 €	0,12%	360.535,00 €	0,29%
sonst Finanzausgaben (DR)	500.000,00 €	0,45%	0,00 €	0,00%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.105.583,00 €	4,56%	15.746.669,40 €	12,50%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.561.858,49 €	1,24%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>111.863.203,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>125.973.380,50 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2 Vermögenshaushalt

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2016		Rechnungsergebnis 2016	
Zuführung v. Verwaltungshaushalt	5.105.583,00 €	16,64%	15.746.669,40 €	45,41%
Entnahme aus Rücklagen	8.540.513,00 €	27,84%	5.475.285,16 €	15,79%
Rückflüsse von Darlehen	81.600,00 €	0,27%	69.532,28 €	0,20%
Veräußerung von Vermögen	2.825.000,00 €	9,21%	3.007.809,01 €	8,67%
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.578.800,00 €	5,15%	767.961,72 €	2,21%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	6.652.500,00 €	21,69%	5.281.591,48 €	15,23%
Aufnahme von Krediten	5.891.417,00 €	19,21%	3.380.000,00 €	9,75%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	947.142,07 €	2,73%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>30.675.413,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>34.675.991,12 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2016		Rechnungsergebnis 2016	
Zuführung z. Verwaltungshaushalt	1.040.513,00 €	3,39%	190.358,67 €	0,55%
Zuführung an Rücklagen	4.000,00 €	0,01%	6.027.433,18 €	17,38%
Gewährung von Darlehen	50.000,00 €	0,16%	685.000,00 €	1,98%
Vermögenserwerb	6.757.100,00 €	22,03%	5.062.882,61 €	14,60%
Hochbaumaßnahmen	9.512.000,00 €	31,01%	9.059.531,61 €	26,13%
Tiefbaumaßnahmen	3.780.700,00 €	12,32%	3.485.663,03 €	10,05%
Betriebsanlagen	650.000,00 €	2,12%	919.288,10 €	2,65%
Tilgung von Krediten	6.909.800,00 €	22,53%	6.136.393,97 €	17,70%
Zuweisungen, Zuschüsse	1.961.300,00 €	6,39%	2.055.487,04 €	5,93%
Kreditbeschaffungskosten	10.000,00 €	0,03%	127,33 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.053.825,58 €	3,04%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>30.675.413,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>34.675.991,12</u>	<u>100,00%</u>

4. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

4.1 des Vermögens der kostenrechnenden Einrichtungen - einschl. Betriebshof (in €)

Vermögensart	Stand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2016
Forderungen des Anlagevermögens A	112.367.725,89	3.153.381,28	2.055.894,99	113.465.212,18
Anlagevermögens B	37.050.190,41	894.997,65	1.882.046,04	36.063.142,02
	149.417.916,30	4.048.378,93	3.937.941,03	149.528.354,20

4.2 der Rücklagen (in €)

	Stand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2016
Allgemeine Rücklage	20.845.676,33	5.988.231,29	5.284.926,49	21.548.981,13
Sonderrücklagen:				
- Abfallbeseitigung	190.438,15	124,04	190.358,67	203,52
- Straßenreinigung	0,00	35.317,85	0,00	35.317,85
- Abwasser	0,00	0,00	0,00	0,00
- Bestattung	0,00	0,00	0,00	0,00
- Elektronikversich.	5.620,00	3.760,00	0,00	9.380,00
Gesamtrücklage	21.041.734,48	6.027.433,18	5.475.285,16	21.593.882,50

4.3 der Schulden aus Krediten (in €)

Stand 01.01.2016	Zugang einschl. Umschuldung	Abgang einschl. Umschuldung	Stand 31.12.2016
34.964.342,88	3.380.000,00	6.500.448,45	31.843.894,43

5. STIFTUNGEN

Die von der Stadt verwalteten Stiftungen weisen für 2016 folgende Ergebnisse aus:

5.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	2.199.250,00 €	2.266.478,12 €
Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	265.200,00 €	976.806,37 €

5.2 Beteiligungen der Bürgerspitalstiftung

Gemeinnützige-Bürgerspital-GmbH

Erträge in Höhe von	7.702.812,00 €	7.810.898,20 €
und Aufwendungen in Höhe von	7.702.691,00 €	7.740.664,00 €
Ergebnis	121,00 €	70.234,20 €

Bürgerspital-Service-GmbH in Liquidation

Erträge in Höhe von	0,00 €	0,00 €
und Aufwendungen in Höhe von	0,00 €	9.210,75 €
Ergebnis	0,00 €	-9.210,75 €

5.3 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	67.400,00 €	55.610,87 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	124.400,00 €	179.298,24 €

ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZWIRTSCHAFT IM HAUSHALTSJAHR 2017

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wurde am 12.12.2016 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom, 21.03.2017, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-5-12, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gem. Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 07.04.2017.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	120.115.155 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	32.630.900 €

2. Vollzug

Die Einnahmen des Haushalts 2017 sind im Wesentlichen termingerecht eingegangen. Lediglich die Bundes- und Landeszuschüsse sind, wie in den Vorjahren, teilweise mit zeitlichen Schwankungen bereitgestellt worden. Soweit bei verschiedenen Maßnahmen die Zuweisungen noch nicht ausbezahlt worden sind, ist ihr Eingang jedoch als gesichert anzusehen.

Aufgrund der Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung sind, wie bei vielen Kommunen, auch in Amberg höhere Einnahmen bei der wichtigsten Einnahmequelle, der Gewerbesteuer, zu verzeichnen.

Demgegenüber steht wieder ein deutlicher Anstieg im Bereich der Sozialausgaben u.a. auch für die Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber.

Für Umschuldungen und, um flexibel auf günstige Sonderprogramme reagieren zu können, ist eine Kreditermächtigung von insgesamt 2.067.320,00 € veranschlagt.

Die Liquidität der Stadthauptkasse ist gewährleistet und gut. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus wurden im Hinblick auf die sofortige Verfügbarkeit der Kassenmittel zur Sicherung der Kassenliquidität keine Festgelder angelegt.

3. Verschuldung

Im Haushalt 2017 ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 2.067.320 € festgesetzt.

Aufgrund des geplanten Schuldendienstes ergibt sich voraussichtlich folgende Entwicklung der Schulden:

Stand 01.01.2017	voraus. Zugang	voraus. Abgang (Tilgung)	voraus. Stand 31.12.2017	voraus. Zins- belastung	Schulden- dienst insg.
31.843.894,43 €	2.067.320,00 €	3.367.500,00 €	30.543.714,43 €	883.800,00 €	4.251.300,00 €

4. Stiftungen

Die Haushaltssatzung der Otto-Karl-Schulz-Stiftung wurde vom Stadtrat am 12.12.2016 und die Haushaltssatzung der Bürgerspitalstiftung wurde vom Stadtrat am 03.04.2017 wie folgt beschlossen:

4.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

4.1.1 Der Haushaltsplan Bürgerspitalstiftung Amberg

Im Verwaltungshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 848.000,00 €

Im Vermögenshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 300.800,00 €

4.2 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit 62.600,00 €

Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit 94.500,00 €

1. Allgemeines

Trotz der wirtschaftlichen Erholung in den zurückliegenden Jahren gilt es, bei der Aufstellung des Haushalts 2018 realistisch zu bleiben und die bisherige maßvolle kommunale Ausgabenpolitik konsequent fortzusetzen.

Auch wenn Steuermehreinnahmen prognostiziert werden, bleibt der finanzielle Handlungsspielraum begrenzt, weil auch die Ausgabenbelastungen stetig steigen. Insbesondere die Sozialausgaben übersteigen die Zuwachsraten bei den Steuereinnahmen, so dass es immer schwieriger wird, den Verwaltungshaushalt ausgeglichen zu gestalten.

Bei den einzelnen Haushaltsansätzen wurden daher strenge Maßstäbe angesetzt, wenngleich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts zum großen Teil durch Gesetze oder Verträge festgelegt sind und ein Entscheidungsspielraum nur mehr zum Teil bei freiwilligen Leistungen besteht.

Das vom Stadtrat im Eckdatenbeschluss vorgegebene Ziel, den Schuldenstand im Planungszeitraum 2018 - 2021 jährlich um mindestens 2 Mio. € zu reduzieren, kann auch bei Einsatz eines Großteils der Rücklage nicht erreicht werden.

1.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2018 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 128.077.068 € ab.

Gegenüber 2017 bedeutet dies eine Erhöhung um 7.961.913 € oder 6,63 %. Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 5.501.342 € (5.497.842 € allg. Zuführung + 3.500 € Zuführung Sonderrücklage Elektronikversicherung), das sind 4,30 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Gegenüber 2017 ist dies eine Steigerung um 1.114.370 € oder 25,40 %.

Die bereinigten Ausgaben erhöhen sich um 5.747.330 € oder 5,15 % von 111.492.970 € auf 117.240.300 €.

1.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2018 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 35.110.000 € ab.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 2.479.100 € oder 7,60 %.

Der Vermögenshaushalt finanziert sich zu 67,50 % aus Eigenmitteln, zu 18,76 % aus Zuwendungen und Zuschüssen sowie zu 13,75 % aus Kreditaufnahmen in Höhe von 4.826.200 €.

1.3 Gesamthaushaltsvolumen

Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt bei den Einnahmen und Ausgaben je 163.187.068 €. Das sind 10.441.013 € oder 6,84 % mehr als im Vorjahr.

Der Gesamtausgleich des Haushalts kann im Wesentlichen nur dadurch erreicht werden, dass im Vermögenshaushalt Investitionsmaßnahmen in Folgejahre verschoben, gestreckt oder nicht durchgeführt, im Verwaltungshaushalt die jeweiligen Ausgabeansätze äußerst knapp kalkuliert werden und ein Großteil der Allgemeinen Rücklage bis auf gebundene Anteile verwendet wird.

2. Budgetierung

2.1 Allgemein

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 14.01.1999 wurde die Verwaltung beauftragt, ab dem Jahr 2000 eine möglichst flächendeckende Budgetierung einzuführen.

Die Eckdaten für die Budgetierung wurden mit Stadtratsbeschluss vom 21.06.1999, die Eckdaten für den Haushalt 2018 mit Stadtratsbeschluss vom 22.05.2017 wie folgt festgelegt:

2.1.1 Umfang der Budgetierung

Die Budgetierung im Haushalt 2018 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Im Vermögenshaushalt sollen nur die Ausgaben für den Erwerb der beweglichen Sachen des Anlagevermögens budgetiert werden.

2.1.2 Budgetarten

Im Rahmen des Haushalts 2018 werden, wie in den Haushalten der Vorjahre, folgende Budgets gebildet:

- Sonderbudgets (für kostenrechnende Einrichtungen)

- Fachbudgets, unterteilt in
 - Fachaufgabenbudgets
 - Geschäftsausgabenbudgets und
 - Budgets des Vermögenshaushalts

Die Fachaufgabenbudgets umfassen die Einnahmen und Ausgaben für die fachlich zu erledigenden Aufgaben, die Geschäftsausgabenbudgets, die dafür erforderlichen Sachkosten eines Arbeitsplatzes.

- Allgemeine Budgets

Alle Haushaltsstellen des Haushalts 2018 wurden Sonderbudgets und Fachbudgets zugeordnet. Soweit dies nicht oder noch nicht möglich war, wurden solche Haushaltsstellen in Allgemeinen Budgets zusammengefasst.

- Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen)

Bei diesem Budget werden die bisher als Beiträge für Elektronikversicherungen gezahlten Beträge gesammelt und einer zweckgebundenen und verzinsten Rücklage zugeführt. Im Schadensfall kann der notwendige Betrag dem Budget zur Deckung des entsprechenden Schadens wieder zugeführt werden.

2.1.3 Budgetbasis

- Die kostenrechnenden Einrichtungen als Sonderbudgets sind entsprechend der Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) kostendeckend zu planen und zu vollziehen. Die Einnahme- und Ausgabenansätze wurden entsprechend der jeweiligen Gebührenkalkulationen festgesetzt.
- Bei den Fachbudgets dienten als Budgetbasis die Beträge des Haushaltsjahres 2017 unter Berücksichtigung einmaliger Einnahmen und Ausgaben sowie der Rechnungsergebnisse 2016. Soweit sich im Einzelfall hinsichtlich des Aufgabenumfanges oder aus anderen Gründen gravierende Änderungen gegenüber diesen Jahren ergeben haben, wurden diese bei der Budgetberechnung berücksichtigt. Insbesondere wurden die Budgets der Schulen aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.
- Im Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen) 51.530.701 beträgt die Budgetbasis 0 €
- Allgemeine Budgets wurden nicht vorab dotiert, sondern im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2018 separat beraten.

2.1.4 Übertragung von Budgetmitteln

Nicht verbrauchte Budgetmittel des Jahres 2018 werden wie folgt in das Jahr 2019 übertragen:

- Sonderbudgets: 100 % im Rahmen von Sonderrücklagen (wie Vorjahr)
- Geschäftsausgabenbudgets: 100 %, maximal jedoch in Höhe des 1,5-fachen der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres (wie Vorjahr)
- **Fachaufgabenbudgets:**
 - im Verwaltungshaushalt: 70 %, maximal jedoch in Höhe der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres, maximal in Höhe von 100.000 €, (wie Vorjahr)
100 % bei den Büchergeldbudgets (wie Vorjahr).
 - im Vermögenshaushalt: 100 % (wie Vorjahr)
- Allgemeine Budgets: in der Regel keine Mittelübertragung, außer bei managementbedingten Erfolgen und nur auf Antrag des jeweiligen Budgetverantwortlichen
- Rücklagenbudget keine Mittelübertragung

Negative Budgetüberträge eines Budgets werden in der Regel zu 100 % ins Folgejahr übertragen, mit Ausnahme der Allgemeinen Budgets.

2.1.5 Darlehensaufnahmen

Der in den letzten Jahren eingeschlagene Weg, die Verschuldung der Stadt kontinuierlich zurückzuführen, wird weiter verfolgt, um der Stadt auch bei wieder steigenden Zinsen ausreichenden Handlungsspielraum zu bewahren.

Das vom Stadtrat im Eckdatenbeschluss vorgegebene Ziel, den Schuldenstand im Planungszeitraum 2018 - 2021 jährlich um mindestens 2 Mio. € zu reduzieren, kann auch bei Einsatz eines Großteils der Rücklage nicht erreicht werden.

2.2 Einzelbudgets

2.2.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2018 umfasst 141 Budgets, die sich wie folgt aufteilen:

- 30 Allgemeine Budgets (AB)
- 69 Fachaufgabenbudgets (FAB)
- 36 Geschäftsausgabenbudgets (GAB)
- 5 Sonderbudgets (SB)
- 1 Rücklagenbudget (RB)

Die Budgets im Einzelnen:

Verwaltungshaushalt

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2018 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11200300	Referat 2	0 €	2.700 €	-2.700 €
GAB	11200399	Ämter Ref. 2	0 €	5.900 €	-5.900 €
AB	11210200	Kämmerei	83.619.126 €	25.265.792 €	58.353.334 €
GAB	11210300	Kämmerei	0 €	5.700 €	-5.700 €
FAB	11210400	Kämmerei	0 €	3.600 €	-3.600 €
AB	11220200	Kasse	1.165.900 €	8.100 €	1.157.800 €
GAB	11220300	Kasse	0 €	9.900 €	-9.900 €
FAB	11220400	Kasse	30.000 €	25.900 €	4.100 €
AB	11230200	Liegenschaftsamt	200.000 €	30.400 €	169.600 €
GAB	11230300	Liegenschaftsamt	0 €	3.500 €	-3.500 €
FAB	11230400	Liegenschaftsamt	120.000 €	77.600 €	42.400 €
GAB	11240300	Forstamt	0 €	4.400 €	-4.400 €
FAB	11240400	Forstamt	520.000 €	334.300 €	185.700 €
GAB	11250300	Veterinäramt	0 €	0 €	0 €
FAB	11250400	Veterinäramt	0 €	800 €	-800 €
GAB	11300300	Referat 3	0 €	3.900 €	-3.900 €
AB	11310200	Handy-Parken	135.000 €	33.000 €	102.000 €
GAB	11310300	Verkehrsüberwachung	0 €	4.400 €	-4.400 €
FAB	11310400	Verkehrsüberwachung	424.700 €	123.000 €	301.700 €
AB	11320201	Ordnungsamt	144.100 €	504.900 €	-360.800 €
GAB	11320301	Ordnungsamt	0 €	15.300 €	-15.300 €
FAB	11320401	Ordnungsamt	197.600 €	117.200 €	80.400 €
FAB	11320403	Feuerwehr	132.600 €	191.800 €	-59.200 €
AB	11330200	Einwohner-/Ausländeramt	294.000 €	194.000 €	100.000 €
AB	11330201	Einwohner-/Ausländeramt (Wahlen)	49.700 €	68.400 €	-18.700 €
GAB	11330300	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	21.100 €	-21.100 €
FAB	11330400	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	19.700 €	-19.700 €
GAB	11340300	Straßenverkehrsamt	0 €	12.700 €	-12.700 €
FAB	11340400	Straßenverkehrsamt	900.000 €	1.431.000 €	-531.000 €
AB	11350200	Personalamt	2.000 €	892.300 €	-890.300 €
GAB	11350300	Personalamt	0 €	13.200 €	-13.200 €
GAB	11400300	Referat 4	0 €	3.700 €	-3.700 €
GAB	11410301	Jugendamt	0 €	32.100 €	-32.100 €
GAB	11410302	KiGa Luitpoldhöhe	0 €	3.500 €	-3.500 €
GAB	11420300	Sozialamt	0 €	24.000 €	-24.000 €
SB	11430100	Bestattungswesen	1.051.700 €	1.237.500 €	-185.800 €
AB	11430200	Standes- und Friedhofsamt	18.000 €	25.600 €	-7.600 €
GAB	11430300	Standes- und Friedhofsamt	0 €	8.900 €	-8.900 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2018 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
FAB	11430400	Standes- und Friedhofsamt	89.900 €	15.200 €	74.700 €
AB	11500200	Referat 5	0 €	0 €	0 €
GAB	11500300	Referat 5	0 €	6.400 €	-6.400 €
GAB	11510300	Stadtentwicklungsamt	0 €	12.400 €	-12.400 €
GAB	11520300	Bauverwaltungs- und -ordnungsamt	5.000 €	13.200 €	-8.200 €
GAB	11530300	Hochbauamt	0 €	13.500 €	-13.500 €
SB	11540101	Straßenreinigung	315.900 €	351.000 €	-35.100 €
SB	11540102	Abwasserbeseitigung	6.552.500 €	7.196.500 €	-644.000 €
GAB	11540300	Tiefbauamt	0 €	14.800 €	-14.800 €
GAB	11550300	Bauverwaltungsamt	0 €	5.600 €	-5.600 €
SB	11560100	Betriebshof	4.960.200 €	5.427.400 €	-467.200 €
GAB	11600300	Referat 6	0 €	3.600 €	-3.600 €
GAB	11610300	Kulturamt	0 €	9.500 €	-9.500 €
GAB	11620300	Schulamt/Sportamt	0 €	2.900 €	-2.900 €
GAB	11630300	Museum	0 €	2.400 €	-2.400 €
GAB	11640300	Stadtbibliothek	0 €	4.700 €	-4.700 €
GAB	11650300	Touristinformation	0 €	5.600 €	-5.600 €
GAB	11900300	Personalrat	0 €	4.100 €	-4.100 €
GAB	11910300	Oberbürgermeister	0 €	12.400 €	-12.400 €
AB	11910200	Oberbürgermeister	0 €	42.500 €	-42.500 €
AB	11920200	Stadtrat	0 €	304.000 €	-304.000 €
FAB	11920400	Koordinierungsstelle Asyl	5.700 €	10.500 €	-4.800 €
GAB	11920300	Zentrale Steuerung	0 €	4.200 €	-4.200 €
AB	11930200	Zentrale Dienste	147.200 €	950.500 €	-803.300 €
AB	11930201	Zentrale Dienste (Beihilfe)	3.000 €	1.082.300 €	-1.079.300 €
GAB	11930300	Zentrale Dienste	0 €	21.400 €	-21.400 €
FAB	11930400	Zentrale Dienste	17.500 €	258.200 €	-240.700 €
FAB	11930401	Zentrale Dienste (KFZ)	10.000 €	29.200 €	-19.200 €
FAB	11932400	EDV	40.000 €	583.100 €	-543.100 €
FAB	11934400	Stadtarchiv	3.200 €	21.800 €	-18.600 €
GAB	11934300	Stadtarchiv	0 €	3.200 €	-3.200 €
AB	11940200	Rechnungsprüfungsamt	0 €	24.500 €	-24.500 €
GAB	11940300	Rechnungsprüfungsamt	0 €	7.900 €	-7.900 €
AB	12350201	Personalamt (Personalkosten)	1.352.500 €	31.094.700 €	-29.742.200 €
SB	31320100	Abfallbeseitigung	2.319.242 €	2.319.242 €	0 €
FAB	31320402	Ordnungsamt / Umweltschutz	0 €	33.000 €	-33.000 €
AB	41410200	Jugendamt	6.599.300 €	15.842.800 €	-9.243.500 €
FAB	41410401	Jugendamt	8.500 €	63.400 €	-54.900 €
FAB	41410402	KiGa Luitpoldhöhe	257.000 €	20.300 €	236.700 €
FAB	41410404	Jugendzentrum	27.800 €	38.000 €	-10.200 €
AB	42420201	Sozialhilfe örtl. Träger	6.925.500 €	10.101.400 €	-3.175.900 €
AB	42420202	Sozialhilfe überörtl. Träger	3.158.600 €	3.158.600 €	0 €
FAB	42420400	Sozialamt	34.500 €	74.800 €	-40.300 €
FAB	51502400	Gutachterausschuss	9.000 €	5.600 €	3.400 €
FAB	51511400	Stadtplanung	18.200 €	18.300 €	-100 €
AB	51512200	Bauordnungsamt	0 €	0 €	0 €
FAB	51512400	Bauordnungsamt	0 €	0 €	0 €
FAB	51513400	Sachgebiet Grün	2.100 €	299.800 €	-297.700 €
FAB	51520400	Bauordnungsamt	100.000 €	7.000 €	93.000 €
RB	51530701	Elektronikversicherungen	3.500 €	3.500 €	0 €
FAB	51530400	Hochbauamt - Gebäudeverwaltung	1.220.600 €	379.900 €	840.700 €
FAB	51530401	Hochbauamt - Gebäudeunterhalt	0 €	1.012.200 €	-1.012.200 €
AB	51530201	Hochbauamt - Ausweichgebäude für Schulsanierungen	14.500 €	115.000 €	-100.500 €
AB	51530202	Hochbauamt - Reinigungskosten	0 €	1.049.600 €	-1.049.600 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2018 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
AB	51530203	Hochbauamt - Energiekosten	28.000 €	1.731.500 €	-1.703.500 €
AB	51530204	Hochbauamt - PV-Anlage Barbaraschule	22.700 €	19.984 €	2.716 €
AB	51530205	Hochbauamt - Wartungen	0 €	279.900 €	-279.900 €
AB	51531200	Gebäudemanagement - Sonderbauunterhalt	0 €	1.057.000 €	-1.057.000 €
AB	51540200	Tiefbauamt	0 €	1.748.200 €	-1.748.200 €
AB	51540203	Tiefbauamt - Straßenbeleuchtung	4.700 €	525.000 €	-520.300 €
FAB	51540400	Tiefbauamt	137.700 €	2.440.200 €	-2.302.500 €
FAB	51550400	Bauverwaltungsamt	16.500 €	4.800 €	11.700 €
FAB	51560400	Betriebshof	0 €	1.987.300 €	-1.987.300 €
AB	61610201	Kulturamt	0 €	88.000 €	-88.000 €
FAB	61610401	Kulturamt	173.000 €	369.650 €	-196.650 €
FAB	61610404	Kulturamt - Welttheater	0 €	10.000 €	-10.000 €
FAB	61611402	Volkshochschule	327.000 €	243.100 €	83.900 €
FAB	61612403	Stadttheater	25.500 €	281.800 €	-256.300 €
FAB	61630400	Museum	23.700 €	76.600 €	-52.900 €
FAB	61640400	Stadtbibliothek	63.400 €	90.900 €	-27.500 €
FAB	61650400	Touristinformation	56.000 €	109.400 €	-53.400 €
AB	62620200	Schulamt	3.775.600 €	3.334.100 €	441.500 €
FAB	62620401	Schulamt/Sportamt	72.700 €	143.600 €	-70.900 €
FAB	62620402	Schule Ammersricht	0 €	29.700 €	-29.700 €
FAB	62620403	Albert-Schweitzer-Schule	0 €	26.400 €	-26.400 €
FAB	62620404	Barbaraschule	0 €	21.800 €	-21.800 €
FAB	62620406	Dreifaltigkeitsschule I	0 €	21.800 €	-21.800 €
FAB	62620407	Dreifaltigkeitsschule II	400 €	37.500 €	-37.100 €
FAB	62620408	Erasmus-Gymnasium	0 €	28.900 €	-28.900 €
FAB	62620409	Fachoberschule	12.000 €	81.600 €	-69.600 €
FAB	62620410	Gregor-Mendel-Gymnasium	0 €	55.500 €	-55.500 €
FAB	62620411	Luitpoldschule	0 €	33.300 €	-33.300 €
FAB	62620412	Max-Josef-Schule	0 €	28.600 €	-28.600 €
FAB	62620413	Realschule	3.400 €	96.700 €	-93.300 €
FAB	62620414	Willmannschule	0 €	22.800 €	-22.800 €
FAB	62620415	Wirtschaftsschule	0 €	46.600 €	-46.600 €
FAB	62620416	BfS für kaufm. Assistenten	0 €	0 €	0 €
FAB	62620417	Fachschule für Mechatroniktechnik	900 €	3.000 €	-2.100 €
FAB	62620602	Schule Ammersricht	5.300 €	6.400 €	-1.100 €
FAB	62620603	Albert-Schweitzer-Schule	3.500 €	4.400 €	-900 €
FAB	62620604	Barbaraschule	3.100 €	3.900 €	-800 €
FAB	62620606	Dreifaltigkeitsschule I	3.100 €	3.900 €	-800 €
FAB	62620607	Dreifaltigkeitsschule II	6.900 €	8.600 €	-1.700 €
FAB	62620608	Erasmus-Gymnasium	11.500 €	14.400 €	-2.900 €
FAB	62620609	Fachoberschule	18.700 €	23.400 €	-4.700 €
FAB	62620610	Gregor-Mendel-Gymnasium	19.300 €	24.100 €	-4.800 €
FAB	62620611	Luitpoldschule	10.400 €	13.000 €	-2.600 €
FAB	62620612	Max-Josef-Schule	4.000 €	5.000 €	-1.000 €
FAB	62620613	Realschule	26.800 €	33.500 €	-6.700 €
FAB	62620614	Willmannschule	3.200 €	3.900 €	-700 €
FAB	62620615	Wirtschaftsschule	11.300 €	14.100 €	-2.800 €
FAB	62620616	BfS für kaufm. Assistenten	0 €	0 €	0 €
FAB	62620617	Fachschule für Mechatroniktechnik	1.400 €	1.800 €	-400 €
Gesamt			128.077.068 €	128.077.068 €	0 €

Zusammengefasst nach Budgetarten ergibt sich folgendes Bild:

Budgetart	Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
Allgemeine Budgets	107.659.426	99.572.076	8.087.350
Fachaufgabenbudgets	5.209.600	11.647.150	-6.437.550
Geschäftsausgabenbudgets	5.000	322.700	-317.700
Sonderbudgets	15.199.542	16.531.642	-1.332.100
Rücklagenbudget	3.500	3.500	0
	<u>128.077.068</u>	<u>128.077.068</u>	<u>0</u>

Wesentliche Abweichungen gegenüber 2017 ergeben sich bei folgenden Budgets:

Allgemeine Budgets

AB 11.210.200 – Kämmerei

Mehreinnahmen	6.287.713 €
Mehrausgaben	2.621.820 €

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen

HHSt. 0341.2616	Verzinsung von Steuernachforderungen	+160.000 €
HHSt. 8300.2110	Gewinnablieferung Stadtwerke	+ 300.000 €
HHSt. 9000.0030	Gewerbesteuer	+ 2.500.000 €
HHSt. 9000.0100	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	+ 1.000.000 €
HHSt. 9000.0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+ 250.000 €
HHSt. 9000.0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	+ 1.000.000 €
HHSt. 9151.2700	Kalkulatorische Abschreibungen	+ 747.000 €
HHSt. 9151.2750	Kalkulatorische Zinsen	+ 399.013 €

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben

HHSt. 0341.8412	Verzinsung von Steuererstattungen	+250.000 €
HHSt. 5101.7111	Krankenhausumlage	+160.000 €
HHSt. 5105.7150	Defizit Klinikum	+ 500.000 €
HHSt. 9000.8100	Gewerbesteuerumlage	+ 500.000 €
HHSt. 9000.8325	Bezirksumlage	+ 338.000 €
HHSt. 9121.8060/70	Darlehenszinsen(Kreditmarkt inkl. Sparkassen)	- 112.500 €
HHSt. 9161.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	+1.114.370 €

AB 11.220.200 – Kasse

Die positive Budgetbasis sinkt um -167.300 € von 1.325.100 € auf 1.157.800 €

Der Rückgang der Budgetbasis ergibt sich im Wesentlichen aus dem negativen Saldo der wegfallenden Einnahmen aus den Verzinsungen von Steuernachforderungen (-300.000 €) und der wegfallenden Ausgaben für die Verzinsungen von Steuererstattungen (-120.000 €), da diese Verzinsungen ab 2018 jeweils im Budget der Kämmerei (AB 11.210.200) veranschlagt werden.

AB 11.350.200 – Personalamt

Die Budgetbasis steigt von -758.000 € auf -890.300 € um 132.300 €

Die Erhöhung der Budgetbasis um insgesamt 132.300 € beruht insbesondere auf steigenden Ausgaben für Aus- und Fortbildung (+35.000 €), für Stellenausschreibungen (+15.000 €) sowie für den Kommunalen Finanzierungsanteil (KFA), mit dem sich die Stadt an den Sach- und Personalausgaben des Jobcenters beteiligt (+80.000 €).

AB 12.350.201 – Personalamt (Personalkosten)

Die Budgetbasis steigt von -28.383.100 € auf -29.742.200 € also um 1.359.100 €

Die Budgeteinnahmen steigen um 189.800 €, was im Wesentlichen auf höhere Erstattungsleistungen des Jobcenters AM – AS im Rahmen der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (+49.600 €), höhere Personalkostensätze im Bereich der Volkshochschule (+34.600 €) sowie auf die Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land für die Personalkosten der Jugendsozialarbeit an Schulen (+121.600 €) zurückzuführen ist.

Die Erhöhung der Budgetausgaben um insgesamt 1.548.900 € beruht im Wesentlichen auf Stellenschaffungen (+930.900 €) sowie tariflichen Erhöhungen (+738.700 €). Demgegenüber steht der Wegfall der Versorgungsrücklage (-110.000 €).

AB 41.410.200 – Jugendamt

Die Budgetbasis steigt um 764.500 € von -8.479.000 € auf -9.243.500 €

Beim Rückgang der Budgeteinnahmen um 73.600 € fällt insbesondere die Reduzierung des Ansatzes für Erstattungen der Kosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (-950.000 €) ins Gewicht.

Demgegenüber stehen erstmalige Einnahmen aus Zuweisungen zum Bundesprogramm KiTa-Einstieg (+135.000 €), Zuweisungen aus Bundesmitteln nach KiföG (+150.000 €), Zuweisungen für das Bundesprogramm „Demokratie leben“ (+100.000 €) sowie die Anhebung des Ansatzes Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+520.000 €).

Die Ausgaben steigen um insgesamt 688.400 €, wobei sich die jeweiligen Erhöhungen für die Sozialpädagogische Familienhilfe (+175.000 €), die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (+120.000 €), die Hilfen für junge Volljährige (+250.000 €), die sonstigen Geschäftsausgaben zum Bundesprogramm KiTa-Einstieg (+150.000 €), die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+100.000 €) und die sonstigen Geschäftsausgaben für das Bundesprogramm „Demokratie leben“ (+105.000 €) entsprechend auswirken.

Demgegenüber steht der Wegfall der Ausgaben für Zuschüsse an Kolping für die Jugendsozialarbeit an Schulen (-290.000 €), da die Jugendsozialarbeiter/innen ab 2018 direkt bei der Stadt Amberg angestellt werden.

AB 42.420.201 – Sozialhilfe örtl. Träger

Die Budgetbasis steigt um 145.580 € von -3.030.320 € auf -3.175.900 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um 463.000 € ergibt sich insbesondere durch die Erhöhungen der Ansätze für die Bundesbeteiligung gem. § 46 a SGB XII im Rahmen der Grundsicherung für Senioren (+135.000 €), für die Bundeserstattung bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) an Arbeitssuchende (+84.400 €) sowie für die Erstattungen des Landes als Belastungsausgleich für Hartz IV (+220.000 €).

Der Anstieg der Budgetausgaben um 608.580 € resultiert im Wesentlichen aus den Ausgabenerhöhungen bei den Leistungen der Sozialhilfe, insbesondere bei der Grundsicherung für Senioren (+150.000 €) und der Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige (+200.000 €) sowie bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende nach SGB II (+145.000 €) und bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) bei der Grundsicherung der Arbeitssuchenden nach dem SGB II (+90.000 €).

AB 51.531.200 – Hochbauamt -Sonderbauunterhalt

Die Budgetbasis steigt um 457.000 € von -600.000 € auf -1.057.000 €.

Im Haushalt 2018 enthält dieses Budget Sondermittel in Höhe von 1.057.000 € (gegenüber 600.000 € im Haushalt 2017) für verschiedene dringliche Maßnahmen zum Gebäudeunterhalt im Bereich „Unfallgefahren, Brandschutz, Sicherheit“ (687.000 € – davon sind 187.000 € vorgesehen für Maßnahmen nach der Trinkwasserverordnung) und im Bereich „Dächer“ (370.000 €).

AB 51.540.200 – Tiefbauamt

Die Budgetbasis steigt um 250.800 € von -1.497.400 € auf -1.748.200 €.

Der Anstieg der Budgetausgaben und damit auch der Budgetbasis um 250.800 € ergibt sich größtenteils aus dem neuen Ansatz für das Radwegekonzept (+250.000 €).

AB 51.540.203 – Tiefbauamt Straßenbeleuchtung

Die Budgetbasis sinkt um -208.200 € von -728.500 € auf -520.300 €.

Dazu trägt vor allem der Rückgang der Budgetausgaben um insgesamt 215.000 € bei, der sich aus Einsparungen bei den Stromkosten (-115.000 €) sowie den Unterhaltskosten für die Straßenbeleuchtung (-100.000 €) aufgrund der Umrüstung auf LED-Technik ergibt.

AB 62.620.200 – Schulamt

Die positive Budgetbasis sinkt um 143.200 € von 584.700 € auf 441.500 €

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um 118.600 € beruht im Wesentlichen auf Erhöhungen der Einnahmen aus Gastschulbeiträgen bei den Grundschulen (+35.000 €), den Lehrpersonalzuschüssen bei der Wirtschaftsschule (+35.000 €) sowie den Zuweisungen für die Schülerbeförderungen (+40.000 €).

Die Budgetausgaben steigen um 261.800 €, wobei dies im Wesentlichen auf den Anstieg der Gastschulbeiträge für die Staatliche Berufsschule (+40.000 €), den neuen Ansatz für einen Zuschuss zum FC-Stadion (+40.000 €) und den Betriebskostenzuschuss ESC (+144.000 €), der bisher im Budget der Kämmerei veranschlagt war, zurückzuführen ist.

Fachaufgabenbudgets

FAB 51.530.400 Hochbauamt - Gebäudeverwaltung

Die positive Budgetbasis steigt von 664.500 € auf 840.700 € um 176.200 €

Beim Anstieg der Budgeteinnahmen um 48.200 € wirkt sich größtenteils der angehobene Ansatz für Mieteinnahmen aus gewerblich genutzten Räumen (+45.600 €) aus.

Der Rückgang der Budgetausgaben um insgesamt 128.000 € ergibt sich im Wesentlichen aus den nach dem Kauf des „Sparkassen“-Gebäudes Herrnstr. 1-3 weggefallenen Ansätzen für Mietausgaben (-53.000 €) und Hausgeld (-26.000 €) sowie für Mietausgaben für das Schulausweichgebäude Bürgermeister-Bartelt-Platz 2-4 (-89.000 €), die ab 2018 im AB 51.530.201 (HHSt. 0.2159.5390) veranschlagt werden.

Demgegenüber stehen Mehrausgaben für die neu angemieteten Räume in der Steinhofgasse 4 (+33.700 €), in denen Teile des Baureferates untergebracht sind.

FAB 51.540.400 – Tiefbauamt

Die Budgetbasis sinkt um 198.800 € von -2.501.300 € auf -2.302.500 €

Der Rückgang der Ausgaben um insgesamt 248.800 € liegt im Wesentlichen an der Ansatzreduzierung für Straßenunterhalt (nach einmaliger Anhebung im Vorjahr) (-150.000 €) sowie an den wegfallenden Ansätzen für nachfolgende Straßenunterhaltmaßnahmen, die 2017 durchgeführt wurden: Bruno-Hofer-Str. (-90.000 €), Pfalzgrafenbrücke (-75.000 €), Balthasar-Neumann-Str. (-60.000 €), Wernher-von-Braun-Str. (-70.000 €) sowie Brücken entlang der AM 30 (-90.000 €).

Demgegenüber stehen jedoch Ansatzerhöhungen bei den Ausgaben für Straßenreinigung und Papierkorbentleerung (+54.000 €), für Bordstein- und Rinnensanierungen (+185.000 €), für den Straßenunterhalt in der Karmensöldner Str. (+77.000 €) sowie für den Unterhalt des Parkleitsystems (+15.000 €).

Die Budgeteinnahmen bleiben mit 137.700 € unverändert.

Sonderbudgets

SB 11.540.102 – Sonderbudget Abwasserbeseitigung

Die Budgetbasis steigt um 553.200 € von -90.800 € auf -644.000 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um 600.000 € ist auf die Gebührenanpassung der Kanalbenutzungsgebühren zum 01.01.2017 zurückzuführen.

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 1.153.200 € beruht größtenteils auf den gestiegenen Ansätzen für die kalkulatorischen Abschreibungen (+750.000 €) und für die kalkulatorischen Zinsen (+410.000 €).

Geschäftsausgabenbudgets

Die Ausgaben der Geschäftsausgabenbudgets haben sich gegenüber 2017 um 4.900 € auf insgesamt 322.700 € erhöht.

Die Aufteilung auf die einzelnen Geschäftsausgabenbudgets erfolgt über Kopfquoten.

2.2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wurden 20 Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens für folgende Bereiche gebildet:

Vermögenshaushalt

Budget	Org. Einheit	Haushalt 2018 in €		
		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
11320500	Feuerwehr	10.000 €	162.000 €	- 152.000 €
11560500	Betriebshof	10.000 €	150.000 €	- 140.000 €
11932500	EDV-Abteilung	50.000 €	329.100 €	- 279.100 €
11990500	Allg. Verw.	- €	164.000 €	- 164.000 €
61611500	Volkshochschule	- €	7.700 €	- 7.700 €
61630500	Museum	- €	10.600 €	- 10.600 €
61640500	Stadtbibliothek	- €	5.000 €	- 5.000 €
62620502	Schule Ammersricht	- €	12.900 €	- 12.900 €
62620503	Albert-Schweitzer-Schule	- €	7.000 €	- 7.000 €
62620504	Barbaraschule	- €	6.700 €	- 6.700 €
62620506	Dreifaltigkeitsschule I	- €	4.700 €	- 4.700 €
62620507	Dreifaltigkeitsschule II	- €	12.800 €	- 12.800 €
62620508	Erasmus-Gymnasium	- €	10.500 €	- 10.500 €
62620509	Fachoberschule	- €	191.500 €	- 191.500 €
62620510	Gregor-Mendel-Gymnasium	- €	19.000 €	- 19.000 €
62620511	Luitpoldschule	- €	20.300 €	- 20.300 €
62620512	Max-Josef-Schule	- €	5.400 €	- 5.400 €
62620513	Realschule	- €	29.500 €	- 29.500 €
62620514	Willmannschule	- €	8.800 €	- 8.800 €
62620515	Wirtschaftsschule	- €	33.700 €	- 33.700 €
Gesamt		70.000 €	1.191.200 €	- 1.121.200 €

Die einzelnen Budgets entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Die Budgets der Schulen wurden entsprechend der Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

3. Personal und Personalkosten

Die im städtischen Haushalt für 2018 ausgewiesenen Personalkosten belaufen sich auf 37.499.900 €, das sind 29,28 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2017 stiegen die Personalausgaben um 1.777.900 € oder 4,98 %.

Beförderungen von Beamten werden nur vorgenommen im Rahmen der städtischen Beförderungsrichtlinien und auf Grundlage von Stellenbewertungen. Stellenanhebungen und Höhergruppierungen erfolgen nur, wenn diese aus tariflichen Gründen notwendig bzw. nach Tarifvertrag vorgesehen sind.

Entwicklung des Personals und der Personalkosten der Stadt Amberg

2009 = 100 %

(Hauptverwaltung, Schulen)

Jahr	insges.	Änderung in %	Beamte	Änderung in %	sonst. Beschäftigte	Änderung in %	Anwärter Azubis	Änderung in %	Personalkosten insgesamt	Anstieg in %
2009	568,30	100,00	126,00	100,00	426,30	100,00	16,00	100,00	25.145.102,21 €	100,00
2010	532,10	93,63	121,37	96,33	389,73	91,42	21,00	131,25	25.619.730,92 €	101,89
2011	514,82	90,59	116,80	92,70	373,02	87,50	25,00	156,25	26.175.465,65 €	104,10
2012	521,87	91,83	117,80	93,49	379,07	88,92	25,00	156,25	27.003.199,64 €	107,39
2013	531,60	93,54	120,30	95,48	388,30	91,09	23,00	143,75	28.269.824,39 €	112,43
2014	543,00	95,55	122,60	97,30	401,60	94,21	19,00	118,75	29.724.373,02 €	118,21
2015	533,20	93,82	119,91	95,17	349,29	81,94	19,00	118,75	31.240.135,07 €	124,24
2016	544,11	95,74	121,73	96,61	401,38	94,15	21,00	131,25	32.033.474,33 €	127,39
2017	557,62	98,12	123,72	98,19	415,90	97,56	18,00	112,50	35.722.000,00 €	142,06

Grafik 3: Personalstand "Stadtverwaltung" (siehe Anlage 2)

Grafik 4: Personalstand Hauptverwaltung (siehe Anlage 2)

Grafik 5: Personalkosten „Stadtverwaltung“ (siehe Anlage 2)

Aufteilung auf die Verwaltungszweige

2009 = 100 %							
Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Änderung in %	Personalkosten	Änderung in %
Hauptverwaltung							
2009	102,00	380,20	16,00	498,20	100,00	21.576.282,18 €	100,00
2010	99,25	342,41	26,00	467,66	93,87	22.116.685,15 €	102,50
2011	96,18	332,31	25,00	453,49	91,03	22.295.691,52 €	103,33
2012	96,18	342,13	25,00	463,31	93,00	23.316.053,65 €	108,06
2013	96,68	349,51	23,00	469,19	94,18	24.323.228,51 €	112,73
2014	99,67	361,03	19,00	479,70	96,29	25.534.009,49 €	118,34
2015	98,37	354,92	19,00	472,29	94,80	26.968.804,20 €	124,99
2016	100,12	364,68	21,00	485,80	97,51	27.725.565,59 €	128,50
2017	101,82	375,26	18,00	495,08	99,37	31.171.900,00 €	144,47
Schulen							
2009	24,00	46,10	0,00	70,10	100,00	3.568.820,03 €	100,00
2010	22,12	47,32	0,00	69,44	99,06	3.515.863,11 €	98,52
2011	20,62	40,71	0,00	61,33	87,49	3.597.322,16 €	100,80
2012	21,62	36,94	0,00	58,56	83,54	3.687.145,99 €	103,32
2013	23,62	38,79	0,00	62,41	89,03	3.946.595,88 €	110,59
2014	22,93	40,57	0,00	63,50	90,58	4.190.363,53 €	117,42
2015	21,54	39,37	0,00	60,91	86,89	4.271.330,87 €	119,68
2016	21,61	36,70	0,00	58,31	83,18	4.307.908,74 €	120,71
2017	21,90	40,64	0,00	62,54	89,22	4.550.100,00 €	127,50

4. Verwaltungshaushalt 2018

4.1 Allgemein

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 128.077.068 € ab. Dies bedeutet gegenüber 2017 eine Erhöhung um 7.961.913 € oder 6,63 %.

Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 5.501.342 € oder 4,30 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2017 steigt die Zuführung um 1.114.370 € oder 25,40%. Die Allgemeine Zuführung liegt deutlich über der Mindestzuführung.

Die Einnahmen und Ausgaben verteilen sich auf folgende Gruppen:

Einnahmen	Haushaltsplan 2017		Haushaltsplan 2018		Veränderungen	
Gruppe 0 Steuern, allg. Zuweisungen	71.410.000 €	59,45%	76.448.000 €	59,69%	7,06%	5.038.000 €
Gruppe 1 Einnahmen aus Verw. und Betrieb	42.864.442 €	35,69%	44.458.142 €	34,71%	3,72%	1.593.700 €
Gruppe 2 Sonstige Finanzeinnahmen	5.840.713 €	4,86%	7.170.926 €	5,60%	22,77%	1.330.213 €
<u>Einnahmen insgesamt:</u>	<u>120.115.155 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>128.077.068 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>6,63%</u>	<u>7.961.913 €</u>

Grafik 6: Verwaltungshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 3)

Ausgaben	Haushaltsplan 2017		Haushaltsplan 2018		Veränderungen	
Gruppe 4 Personalausgaben	35.722.000 €	29,74%	37.499.900 €	29,28%	4,98%	1.777.900 €
Gruppe 5 und 6 sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	28.511.213 €	23,74%	30.959.826 €	24,17%	8,59%	2.448.613 €
Gruppe 7 Zuweisungen und Zuschüsse	35.543.170 €	29,59%	37.309.300 €	29,13%	4,97%	1.766.130 €
Gruppe 8 sonst. Finanzausgaben	20.338.772 €	16,93%	22.308.042 €	17,42%	9,68%	1.969.270 €
<u>Ausgaben insgesamt:</u>	<u>120.115.155 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>128.077.068 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>6,63%</u>	<u>7.961.913 €</u>

Grafik 7: Verwaltungshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 3)

Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr (siehe Anlage 4)

4.2 Erläuterungen zu den Einzelplänen des Verwaltungshaushalts

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

	2017	2018	Veränderung	
Einnahmen	2.284.800 €	1.924.500 €	-360.300 €	-15,77%
Ausgaben	11.604.000 €	12.497.400 €	893.400 €	7,70%
ungedeckter Bedarf	-9.319.200 €	-10.572.900 €	1.253.700 €	13,45%

Gegenüber 2017 sinken die Einnahmen um 360.300 € und die Ausgaben steigen um 893.400 €. Der ungedeckte Bedarf steigt dadurch um 1.253.700 € (13,45 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Verwaltungskostenbeiträge (- 280.500 €)
(davon sind 200.000 € ab 2018 im Einzelplan 4)
- Verzinsungen von Steuernachforderungen (- 140.000 €)
- Mieteinnahmen aus gewerblich genutzten Räumen (+ 45.600 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Amberg Magazin (+ 10.000 €)
- Verzinsungen von Steuererstattungen (+ 130.000 €)
- EDV-Kosten an AKDB (+ 40.200 €)
- EDV Wartungskosten (+ 34.000 €)
- Arbeitsmedizin und-sicherheit (ifG) (- 37.500 €)
(2017 einmalige Ansatzserhöhung für Untersuchungen psych. Belastungen)
- Brandschutzmaßnahmen im Rathaus (+ 150.000 €)
- Mietausgaben und Hausgeld Herrnstr. 1-3 (- 79.000 €)
(durch Gebäudeerwerb weggefallen)
- Mietausgaben (+ 33.700 €)
(Steinhofgasse 4 u. Lagerraum Touristinformation)
- Aus- und Fortbildungskosten (+ 35.000 €)
- Personalkostensteigerungen (+ 459.100 €)

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2017	2018	Veränderung	
Einnahmen	1.680.100 €	1.787.900 €	107.800 €	6,42%
Ausgaben	6.453.100 €	6.739.300 €	286.200 €	4,44%
ungedeckter Bedarf	-4.773.000 €	-4.951.400 €	178.400 €	3,74%

Der ungedeckte Bedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 178.400 € (3,74 %), bei einer Einnahmensteigerung um 107.800 € (6,42%) und einer Ausgabensteigerung um 286.200 € (4,44 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Verwaltungsgebühren der KFZ-Zulassungsstelle (+ 100.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Ersatzvornahme ehemalige chemische Reinigung Kopp (- 65.000 €)
(sollte 2017 erfolgen – wird voraussichtlich erst 2019 erfolgen)
- Gebäudeunterhalt Feuerwehr (Schießstätteweg) (- 100.000 €)
(wurde 2016 und 2017 einmalig erhöht)
- Erneuerung Lastenaufzug Feuerwehr (+ 50.000 €)
(2018 einmaliger Sonderbauunterhalt)
- Erneuerung Dächer Feuerwehr (+ 290.000 €)
(2018 einmaliger Sonderbauunterhalt)
- Personalkostensteigerungen (+ 98.400 €)

Der UA 1122 (Verkehrsüberwachung) weist einen ungedeckten Bedarf von -734.800 € (+21.200 € / +2,97 %) aus (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung).

Dem stehen jedoch Einnahmen im Einzelplan 9 bei der HHSt. 0.9000.0812/.0813 in Höhe von insgesamt 310.000 € (+8.000 € / +2,65 %) gegenüber.

Die Freiwillige Feuerwehr (UA 1311) weist einen ungedeckten Bedarf von 1.302.500 € aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 258.400 € oder 24,75 %.

Einzelplan 2 - Schulen

	2017	2018	Veränderung	
Einnahmen	4.503.200 €	4.614.000 €	110.800 €	2,46%
Ausgaben	11.695.000 €	11.932.300 €	237.300 €	2,03%
ungedekter Bedarf	-7.191.800 €	-7.318.300 €	126.500 €	1,76%

Die Einnahmen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 110.800 € (2,46 %) und die Ausgaben um 237.300 € (2,03 %). Der Zuschussbedarf steigt damit gegenüber 2017 um 126.500 € oder 1,76 %.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Grundschulen Gastschulbeiträge (+ 35.000 €)
- Wirtschaftsschule Lehrpersonalzuschüsse (+ 35.000 €)
- Schülerbeförderung Zuweisungen (+ 40.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 72.800 €)
- Staatl. Berufsschule Gastschulbeiträge (+ 40.000 €)
- Glasfaservernetzung der Amberger Schulen (+ 30.000 €)
- Dreifaltigkeits-Mittelschule Komm. Mitfinanzierungsanteil (+ 21.000 €)

Sondermittel Bauunterhalt:

(einmalige Ansätze aus dem Vorjahr fallen im Haushalt 2018 nicht mehr an)

- Max-Josef-Grundschule Trinkwasserverordnung (- 65.000 €)
- Luitpold-Mittelschule Betonsanierung Turnhalle und Parkettboden neu versiegeln (- 77.000 €)
- Barbara-Grundschule Trinkwasserverordnung und Turnhallen Bodenbelag (- 110.000 €)
- Förderschule Willmannschule Trinkwasserverordnung (- 50.000 €)
- Förderschule Willmannschule Sanierung WC-Anlagen (- 80.000 €)

(neue Ansätze im Haushalt 2018)

- Luitpold-Mittelschule Trinkwasserverordnung (+ 82.000 €)
- Albert-Schweitzer-Schule Brandmeldeanlage (+ 150.000 €)
- Erasmus-Gymnasium Erneuerung Chemiesaal (+ 120.000 €)

Entwicklung der Personal- und Sachkosten

Die Ansätze für Personal- und Sachkosten entwickelten sich in den letzten 3 Jahren wie folgt:

Schulgattung	2016		2017		2018	
	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-
	aufwand in €		aufwand in €		aufwand in €	
Grund- und Hauptschulen	405.300	1.437.000	380.300	1.669.600	399.200	1.777.000
Realschule	103.600	475.200	90.200	490.700	92.500	399.900
Gymnasien	276.600	1.105.200	256.400	1.132.000	250.600	1.262.300
Wirtschaftsschule	3.290.400	185.500	3.336.700	181.900	3.382.400	196.300
Fachoberschule	40.000	237.300	41.000	224.200	42.100	229.900
Förderschule	38.900	165.700	40.000	285.500	42.000	156.600
Gesamtaufwendungen	4.154.800	3.605.900	4.144.600	3.983.900	4.208.800	4.022.000
	7.760.700		8.128.500		8.230.800	

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2017	2018	Veränderung	
Einnahmen	600.000 €	672.400 €	72.400 €	12,07%
Ausgaben	3.318.900 €	3.527.950 €	209.050 €	6,30%
ungedeckter Bedarf	-2.718.900 €	-2.855.550 €	136.650 €	5,03%

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Einnahmen um 72.400 € (12,07 %) und die Ausgaben um 209.050 € (6,30 %), wodurch der ungedeckte Bedarf insgesamt um 136.650 € (5,03 %) steigt.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Gebühreneinnahmen kulturelle Angelegenheiten (+ 61.000 €)
- Volkshochschule Personalkostenersätze (+ 34.600 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 228.300 €)
- Stadtmuseum / Notlichtanlage (- 38.000 €)
(2017 einmaliger Ansatz Sonderbauunterhalt)
- Stadtarchiv / Archivalienversicherung (+ 15.000 €)
- Stadtarchiv „Amberg in der NS-Zeit“ (- 20.000 €)
(Projekt 2017 abgeschlossen)
- Stadttheater / Konzertdirektion Landgraf (- 52.000 €)
- Haus der Musik / Rauch-Wärmeabzugsanlage (- 30.000 €)
(2017 einmaliger Ansatz Sonderbauunterhalt)
- Veranstaltungen kulturelle Angelegenheiten (+ 40.000 €)
- Luftmuseum institutionelle Förderung (+ 40.000 €)
- Welttheater 2019 (+ 10.000 €)

Der Zuschussbedarf beträgt u. a.		2017	2018
für das Stadtmuseum	(UA 3202)	441.000 €	419.200 €
für das Stadtarchiv *	(UA 3210)	361.100 €	396.600 €
für das Stadttheater	(UA 3311)	646.500 €	677.400 €
für die Volkshochschule *	(UA 3501)	167.400 €	186.200 €
für die Stadtbücherei *	(UA 3521)	373.800 €	385.500 €

* (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.)

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

	2017	2018	Veränderung	
Einnahmen	16.846.300 €	17.441.600 €	595.300 €	3,53%
Ausgaben	33.647.420 €	35.847.900 €	2.200.480 €	6,54%
ungedeckter Bedarf	-16.801.120 €	-18.406.300 €	1.605.180 €	9,55%

Gegenüber 2017 steigt der Zuschussbedarf um 1.605.180 € (9,55 %), wobei sowohl die Einnahmen um 595.300 € (3,53 %) als auch die Ausgaben um 2.200.480 € (6,54 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII bei der Grundsicherung für Senioren (+ 135.000 €)
- Erstattungen des Landes bei den Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) für pers. Bedürfnisse (- 84.500 €)
- Erstattungen des Landes bei den Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) für den Lebensunterhalt (+ 100.000 €)
- Erstattungen des Landes für Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt (§ 4 AsylbLG) (+ 85.000 €)
- Verwaltungskostenbeiträge Bürgerspital GmbH / Bürgerspitalstiftung (bis 2017 im EPlan 0 - HHSt. 0.0301.1670) (+ 200.000 €)
- Bundeserstattung der Kosten der Unterkunft (KdU) (+ 84.400 €)
- Erstattungen des Bezirks bei den Leistungen Heimerziehung oder sonst. betreute Wohnform (u. a. für „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“) (- 950.000 €)
- Zuweisungen Bundesprogramm KiTa-Einstieg (+ 135.000 €)
- Zuweisungen des Bundes "Demokratie leben" (+ 100.000 €)
- Zuweisungen Bundesmittel nach KiföG (+ 150.000 €)
- Zuweisungen des Landes für Jugendsozialarbeit an Schulen –JaS- (+ 121.600 €)
- Zuweisungen Betriebskostenförderung BayKiBiG (+ 520.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Leistungen der Sozialhilfe (a.v.E.) bei der Grundsicherung für Senioren (+ 150.000 €)
- Leistungen der Sozialhilfe (a.v.E.) bei der Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige (+ 200.000 €)
- Leistungen der Sozialhilfe zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII) (- 97.000 €)
- Leistungen der Sozialhilfe Vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII) (- 105.000 €)

• Grundsicherung der Arbeitssuchenden (SGB II) / Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU)	(+ 90.000 €)
• Grundsicherung der Arbeitssuchenden (SGB II) / Einmalige Leistungen	(+ 145.000 €)
• Leistungen nach dem AsylbLG (a.v.E.) (Grundleistungen nach § 3 AsylbLG) für persönliche Bedürfnisse	(- 84.500 €)
• Leistungen nach dem AsylbLG (a.v.E.) (Grundleistungen nach § 3 AsylbLG) für den Lebensunterhalt	(+ 100.000 €)
• Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	(+ 85.000 €)
• Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (a.v.E.)	(+ 120.000 €)
• Sonstige Geschäftsausgaben im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe	(+ 175.000 €)
• Sonstige Geschäftsausgaben zum Bundesprogramm KiTa-Einstieg	(+ 150.000 €)
• Sonstige Geschäftsausgaben „Demokratie leben“	(+ 105.000 €)
• Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG	(+ 100.000 €)
• Jugendsozialarbeit an Schulen (Leistungsentgelt an Kolping)	(- 290.000 €)
• Personalkostensteigerungen	(+ 747.000 €)
• Leistungen der Jugendhilfe / Hilfen für junge Volljährige (u. a. volljährig gewordene umF)	(+ 250.000 €)

Von den Ausgaben entfallen 5.795.900 € auf Personalkosten, rd. 16,1 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Jugendhilfe und rd. 14,0 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Sozialhilfe.

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

	2017	2018	Veränderung	
Einnahmen	157.700 €	144.800 €	-12.900 €	-8,18%
Ausgaben	3.318.200 €	4.150.100 €	831.900 €	25,07%
ungedeckter Bedarf	-3.160.500 €	-4.005.300 €	844.800 €	26,73%

Die Einnahmen sinken gegenüber dem Vorjahr um -12.900 € (-8,18%) und die Ausgaben steigen um 831.900 € (25,07 %). Der ungedeckte Bedarf steigt dadurch um 844.800 € (26,73 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

• Krankenhausumlage	(+ 160.000 €)
• Zuschüsse Defizit Klinikum	(+ 500.000 €)
• Personalkostenrückgang (Vollzug des Fleischhygienegesetzes / UA 5451)	(- 91.800 €)
• Betriebskostenzuschuss ESC	(+ 31.000 €)
• Radwegekonzept	(+ 250.000 €)
• Zuschuss FC-Stadion	(+ 40.000 €)

Neben der kostenlosen Überlassung der stadt eigenen Sportanlagen sind in den Abschnitten 55 und 56 für den Sport und die Sportförderung Ausgaben in Höhe von insgesamt 555.900 € eingeplant.

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

	2017	2018	Veränderung	
Einnahmen	2.259.700 €	2.225.500 €	-34.200 €	-1,51%
Ausgaben	10.408.300 €	10.119.100 €	-289.200 €	-2,78%
ungedeckter Bedarf	-8.148.600 €	-7.893.600 €	-255.000 €	-3,13%

Der Zuschussbedarf sinkt gegenüber dem Vorjahr um -255.000 € (-3,13%), da die Einnahmen um -34.200 € (-1,51 %) und die Ausgaben um -289.200 € (-2,78 %) sinken.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Tiefbauverwaltung; Personalkostenersätze (- 16.700 €)
- Wohnungsbauförderung für Dritte; Zinsen von kommunaler Sonderrechnung (- 6.200 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 118.900 €)
- Straßenreinigung und Papierkorbleerung (+ 54.000 €)
- Straßenunterhalt (2017 einmalig erhöht) (- 150.000 €)
- Wegfallende Straßensanierungsmaßnahmen (siehe Ansätze 2017):
 - Bruno-Hofer-Str. (- 90.000 €)
 - Pfalzgrafenbrücke (- 75.000 €)
 - Balthasar-Neumann-Str. (- 60.000 €)
 - Wernher-von-Braun-Str. (- 70.000 €)
 - Brücken entlang der AM30 (- 90.000 €)
- Neue Straßensanierungsmaßnahmen (siehe Ansätze 2017):
 - Bordstein- und Rinnensanierungen (+ 185.000 €)
 - Karmensöldner Str. (+ 77.000 €)
- Unterhaltskosten Straßenbeleuchtung (- 100.000 €)
- Stromkosten Straßenbeleuchtung (- 115.000 €)

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2017	2018	Veränderung	
Einnahmen	14.156.842 €	15.110.442 €	953.600 €	6,74%
Ausgaben	16.680.492 €	18.484.992 €	1.804.500 €	10,82%
ungedeckter Bedarf	-2.523.650 €	-3.374.550 €	850.900 €	33,72%

Die Einnahmen steigen um 953.600 € (6,74 %) und die Ausgaben um 1.804.500 € (10,82 %).

Die Änderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:	UA 70*	Abwasserbeseitigung	600.000 €
	UA 71*	Bedürfnisanstalten	0 €
	UA 72*	Abfallbeseitigung	127.000 €
	UA 73*	Marktwesen	0 €
	UA 74*	Schlachthof	0 €
	UA 75*	Bestattungswesen	52.500 €
	UA 76*	Werbeeinrichtungen	0 €
	UA 77*	Betriebshof	179.100 €
	UA 78*	Land- und Forstwirtschaft	0 €
	UA 79*	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	-5.000 €
Ausgaben:	UA 70*	Abwasserbeseitigung	1.153.200 €
	UA 71*	Bedürfnisanstalten	-2.500 €
	UA 72*	Abfallbeseitigung	123.500 €
	UA 73*	Marktwesen	-1.200 €
	UA 74*	Schlachthof	0 €
	UA 75*	Bestattungswesen	60.700 €
	UA 76*	Werbeeinrichtungen	-200 €
	UA 77*	Betriebshof	247.600 €
	UA 78*	Land- und Forstwirtschaft	0 €
	UA 79*	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	223.400 €

Die kostenrechnenden Einrichtungen schließen im Einzelnen wie folgt ab:

UA	Einrichtung	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschuss €	Gebührenan- passung in 2018
6751	Straßenreinigung	315.900 €	351.000 €	-35.100 €	nein
7000	Abwasserbeseitigung	6.552.500 €	7.196.500 €	-644.000 €	nein
7201/7221	Abfallentsorgung	2.319.242 €	2.319.242 €	- €	nein
7500	Bestattungswesen	1.051.700 €	1.237.500 €	-185.800 €	nein
7711	Betriebshof	4.999.200 €	5.507.400 €	-508.200 €	--

Anmerkungen zu den einzelnen Einrichtungen:

Straßenreinigung: Der von der Stadt zu tragende Eigenanteil beim UA 6751 beträgt -35.100 €. Die Gebühren wurden zum 01.01.2016 angepasst.

Abwasserbeseitigung: Der UA 7000 schließt mit einem Defizit in Höhe von -644.000 € ab. Eine Gebührenerhöhung erfolgte zum 01.01.2017. Für die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Abwasserbeseitigung sind für 2018 1,98 Mio. € (wie 2017) eingeplant.

Abfallentsorgung: Die Abfallentsorgungsgebühren wurden zum 01.01.2017 angehoben.

Bestattungswesen: Der Fehlbetrag beträgt -185.800 €. Eine Gebührenanpassung wurde zum 01.09.2017 vorgenommen.

Betriebshof: Der UA 7711 schließt mit einem Defizit von -508.200 € ab, bei veranschlagten kalkulatorischen Kosten in Höhe von 470.000 €.

Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen

	2017	2018	Veränderung	
Einnahmen	3.636.700 €	3.990.900 €	354.200 €	9,74%
Ausgaben	2.089.471 €	2.238.484 €	149.013 €	7,13%
Überschuss	1.547.229 €	1.752.416 €	205.187 €	13,26%

Der Überschuss steigt um 205.187 € (13,26 %), da die Einnahmen um 354.200 € (9,74 %) und die Ausgaben um 149.013 € (7,13%) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Gewinnablieferung Stadtwerke (+ 300.000 €)
- Erstattungen Quellschutzwald (+ 30.000 €)
(Forstbesoldungs- und Regiekostenbeitrag)
- Stadtkammerwald; Verkauf von eigenen forstwirtschaftlichen Erzeugnissen (+ 20.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 50.000 €)
- Geschäftsausgaben für Konzessionsvergabeverfahren (+ 55.000 €)
- Verschiedener Betriebsaufwand Quellschutzwald (+ 23.000 €)
- Unterhalt land- und forstwirtschaftlicher Grundbesitz (+ 20.000 €)
- Zinszuschuss Baulandprogramm (+ 19.000 €)

Der UA 8551 / Stadtkammerwald weist einen Zuschussbedarf von 23.400 € aus, gegenüber 20.300 € im Vorjahr.

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

	2017	2018	Veränderung	
Einnahmen	73.989.813 €	80.165.026 €	6.175.213 €	8,35%
Ausgaben	20.900.272 €	22.539.542 €	1.639.270 €	7,84%
Überschuss	53.089.541 €	57.625.484 €	4.535.943 €	8,54%

Der Überschuss erhöht sich gegenüber 2017 um 4.535.943 € (8,54 %).

UA 9000 - Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Die in diesem UA veranschlagten Steuern und allgemeinen Zuweisungen sind mit 76.448.000 € gegenüber 71.410.000 € im Haushalt des Vorjahres um 5.038.000 € (7,06 %) gestiegen. Der UA 9000 erbringt 59,69 % der Einnahmen des gesamten Verwaltungshaushalts.

Gegenüber 2017 sind folgende Änderungen eingetreten:

<u>Einnahmen</u>	<u>Erhöhung/Minderung</u>	<u>Ansatz 2018</u>	<u>Veränderung</u>	<u>Ansatz 2017</u>
Grundsteuer A	0 €	40.000 €	0,00%	40.000 €
Grundsteuer B	0 €	5.200.000 €	0,00%	5.200.000 €
Gewerbsteuer	2.500.000 €	27.000.000 €	10,20%	24.500.000 €
Einkommensteueranteil	1.000.000 €	20.000.000 €	5,26%	19.000.000 €
Umsatzsteueranteil	250.000 €	3.700.000 €	7,25%	3.450.000 €
Hundesteuer	2.000 €	67.000 €	3,08%	65.000 €
Schlüsselzuweisungen	1.000.000 €	15.000.000 €	7,14%	14.000.000 €
Pauschale Finanzaufweisung	50.000 €	1.450.000 €	3,57%	1.400.000 €
Überlassenes Kostenaufkommen	0 €	1.000 €	0,00%	1.000 €
Einkommensteuerersatzleistung	0 €	1.500.000 €	0,00%	1.500.000 €
Grunderwerbsteueranteil	0 €	1.000.000 €	0,00%	1.000.000 €
Verwarnungsgelder und Geldbußen	3.000 €	18.000 €	20,00%	15.000 €
Verwarnungsgelder u. Geldbußen a.d. komm. VÜD und ZV KVS	13.000 €	422.000 €	3,18%	409.000 €
Leistungen des Landes: Belastungsausgleich Hartz IV	220.000 €	1.050.000 €	26,51%	830.000 €
Gesamt	5.038.000 €	76.448.000 €	7,06%	71.410.000 €

<u>Ausgaben</u>	<u>Erhöhung/Minderung</u>	<u>Ansatz 2018</u>	<u>Veränderung</u>	<u>Ansatz 2017</u>
Gewerbsteuerumlage	500.000 €	5.100.000 €	10,87%	4.600.000 €
Bezirksumlage	338.000 €	10.170.000 €	3,44%	9.832.000 €
Gesamt	838.000 €	15.270.000 €	5,81%	14.432.000 €

UA 9121 - Schuldendienst (Zinsen)

Die Zinsbelastung verringert sich im Jahr 2018 aufgrund der umgeschuldeten Darlehen der letzten Jahre und der fortlaufenden Tilgung gegenüber 2017 um -112.700 € (-12,75 %) auf 771.100 €.

Die Zinsen beanspruchen 0,60 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Grafik 9: Entwicklung der Zinsaufwendungen (siehe Anlage 4)

UA 9151 - Kalkulatorische Einnahmen

Die kalkulatorischen Einnahmen steigen auf 3.605.226 € gegenüber 2.459.213 € im Jahr 2017.

UA 9161 - Zuführung zum Vermögenshaushalt (ohne kostenrechnende Einrichtungen/ Sonderrücklagen)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 5.497.842 € um 1.114.370 € oder 25,42 % gestiegen. Sie übersteigt deutlich die Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung und beträgt 4,29 % des Volumens des Verwaltungshaushalts.

Übersicht über die Entwicklung der Haushaltsansätze für die Steuereinnahmen und die sonstigen allgemeinen Zuweisungen

Steuerart	HH-Ansatz 2014	HH-Ansatz 2015	HH-Ansatz 2016	HH-Ansatz 2017	HH-Ansatz 2018
A. Eigene Steuern					
Grundsteuer A	40.000 €	40.000 €	41.000 €	40.000 €	40.000 €
Grundsteuer B	5.050.000 €	5.100.000 €	5.200.000 €	5.200.000 €	5.200.000 €
Gewerbesteuer	19.000.000 €	22.000.000 €	23.000.000 €	24.500.000 €	27.000.000 €
Einkommensteueranteil/ -ersatzleistung	17.400.000 €	19.000.000 €	20.000.000 €	20.500.000 €	21.500.000 €
Umsatzsteuerbeteiligung	2.000.000 €	2.200.000 €	2.500.000 €	3.450.000 €	3.700.000 €
Hundesteuer	60.000 €	60.000 €	65.000 €	65.000 €	67.000 €
Summe A	43.550.000 €	48.400.000 €	50.806.000 €	53.755.000 €	57.507.000 €
B. Allgemeine Zuweisungen					
Schlüsselzuweisungen	15.150.000 €	9.600.000 €	12.000.000 €	14.000.000 €	15.000.000 €
pauschale Finanzzuweisungen	1.400.000 €	1.400.000 €	1.400.000 €	1.400.000 €	1.450.000 €
überl. Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Grunderwerbsteuer	700.000 €	700.000 €	900.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
überl. Verw.gelder, Geldbußen	26.000 €	22.500 €	18.000 €	15.000 €	18.000 €
Verwarnungsgelder aus Verkehrsüberwachung	341.000 €	394.000 €	409.000 €	409.000 €	422.000 €
Summe B	17.618.000 €	12.117.500 €	14.728.000 €	16.825.000 €	17.891.000 €
Summe A	43.550.000 €	48.400.000 €	50.806.000 €	53.755.000 €	57.507.000 €
Gesamtsumme	61.168.000 €	60.517.500 €	65.534.000 €	70.580.000 €	75.398.000 €

Grafik 10: Steuern und Zuweisungen (siehe Anlage 5)

Übersicht über die Entwicklung des Volumens des Verwaltungshaushalts und der Steuern

Jahr	Volumen VwHH DM	Anstieg %	Gesamt- steuer DM	Anstieg %	Gewerbe- steuer DM	Anstieg %	Einkommen- steuer DM	Anstieg %
1980	90.105.303	100,00%	40.330.499	100,00%	18.373.954	100,00%	16.545.523	100,00%
1981	91.811.096	101,89%	38.265.609	94,88%	16.148.390	87,89%	16.773.359	101,38%
1982	92.604.581	102,77%	39.351.390	97,57%	18.280.680	99,49%	16.051.173	97,01%
1983	94.258.498	104,61%	37.002.778	91,75%	20.113.217	109,47%	16.554.244	100,05%
1984	96.919.524	107,56%	39.543.013	98,05%	17.486.208	95,17%	17.020.998	102,87%
1985	103.990.478	115,41%	43.610.091	108,13%	21.296.746	115,91%	16.951.438	102,45%
1986	106.158.069	117,82%	44.098.911	109,34%	21.741.122	118,33%	16.695.955	100,91%
1987	101.016.030	112,11%	40.900.554	101,41%	15.315.508	83,35%	19.978.133	120,75%
1988	104.824.940	116,34%	42.553.679	105,51%	16.945.409	92,23%	20.023.533	121,02%
1989	111.891.271	124,18%	47.647.683	118,14%	26.001.405	141,51%	21.474.838	129,79%
1990	117.186.466	130,06%	54.653.422	135,51%	20.558.041	111,89%	20.777.412	125,58%
1991	128.949.014	143,11%	54.653.422	135,51%	25.391.127	138,19%	23.353.516	141,15%
1992	132.114.248	146,62%	57.526.533	142,64%	25.428.260	138,39%	26.027.020	157,31%
1993	128.558.112	142,68%	50.233.199	124,55%	17.647.360	96,05%	26.338.700	159,19%
1994	140.112.260	155,50%	55.498.637	137,61%	23.066.145	125,54%	25.832.778	156,13%
1995	140.409.029	155,83%	50.794.385	125,95%	18.362.272	99,94%	25.383.026	153,41%
1996	142.669.931	158,34%	55.566.854	137,78%	23.755.543	129,29%	24.529.515	148,25%
1997	145.967.321	162,00%	54.652.349	135,51%	22.307.369	121,41%	24.766.733	149,69%
1998	145.171.464	161,11%	58.757.115	145,69%	22.898.235	124,62%	25.651.896	155,04%
1999	145.302.243	161,26%	59.227.505	146,86%	21.344.745	116,17%	27.277.906	164,87%
2000	150.345.585	166,86%	57.163.590	141,74%	18.032.687	98,14%	28.002.234	169,24%
2001	156.882.749	174,11%	58.696.170	145,54%	21.925.247	119,33%	27.371.550	165,43%
	€	%	€	%	€	%	€	%
2000	76.870.477	166,86%	29.227.279	141,74%	9.219.967	98,14%	14.317.315	169,24%
2001	80.212.876	174,11%	30.010.875	145,54%	11.210.201	119,33%	13.994.851	165,43%
2002	81.411.191	176,71%	30.904.955	149,87%	10.914.821	116,18%	14.132.912	167,06%
2003	84.266.819	182,91%	31.126.542	150,95%	11.709.375	124,64%	13.291.702	157,12%
2004	80.737.973	175,25%	29.180.731	141,51%	10.565.354	112,46%	12.691.385	150,02%
2005	88.684.321	192,50%	37.387.412	181,31%	18.416.441	196,04%	12.754.946	150,77%
2006	87.322.932	189,54%	35.056.656	170,01%	15.275.806	162,60%	13.436.565	158,83%
2007	103.809.170	225,33%	46.404.970	225,04%	25.402.221	270,40%	14.504.048	171,45%
2008	110.712.052	240,31%	50.835.252	246,53%	28.077.959	298,88%	17.231.126	203,69%
2009	87.066.830	188,99%	31.260.515	151,60%	9.224.083	98,19%	16.572.271	195,90%
2010	89.351.597	193,95%	36.358.680	176,32%	14.743.528	156,94%	16.204.234	191,55%
2011	99.069.819	215,04%	40.027.456	194,11%	15.903.005	169,28%	16.749.732	198,00%
2012	106.268.293	230,67%	47.774.812	231,68%	22.689.702	241,52%	17.798.679	210,40%
2013	120.634.157	261,85%	56.582.235	274,40%	30.009.834	319,44%	19.153.118	226,41%
2014	111.195.710	241,36%	51.666.327	250,56%	23.414.853	249,24%	20.557.267	243,01%
2015	116.639.240	253,18%	55.543.117	269,36%	25.655.176	273,09%	21.659.497	256,03%
2016	125.973.381	273,44%	57.116.168	276,99%	26.342.822	280,41%	22.446.469	265,34%
2017	120.115.155	260,72%	53.755.000	260,69%	24.500.000	260,79%	20.500.000	242,33%
2018	128.077.068	278,00%	57.507.000	278,88%	27.000.000	287,40%	21.500.000	254,15%

Anmerkung:

Summen 1980 bis 2016 sind jeweils Rechnungsergebnisse

Summen 2017 und 2018 sind Haushaltsansätze

ab 1996 Einkommensteuer inkl. Einkommensteuerersatzleistung

ab 1998 Gewerbesteuer ohne Gewerbekapitalsteuer

ab 1998 Gesamtsteuer inkl. Umsatzsteuerbeteiligung

Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern (siehe Anlage 5)

5. Vermögenshaushalt 2018

5.1 Allgemein

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 35.110.000 € ab. Gegenüber 2017 ist dies eine Steigerung um 2.479.100 € (7,60 %). Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 5.501.342 € (5.497.842 € „Allgemeine“ Zuführung, 3.500 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen).

Die Finanzierung des Vermögenshaushalts erfolgt zu 67,50 % über Eigenmittel (Vorjahr 67,59 %), zu 18,76 % über Zuweisungen und Zuschüsse (Vorjahr 26,07 %) sowie zu 13,75 % aus Darlehensaufnahmen in Höhe von 4.826.200 € (Vorjahr 6,34 %).

Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts (siehe Anlage 6)

Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt (siehe Anlage 6)

Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen gegenüber dem Haushalt 2017:

Einnahmen	Mehrungen	Minderungen
	€	€
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.114.370	
Rücklagenentnahme		-1.580.950
Darlehensrückflüsse		-511.200
Veräußerung von Anlagevermögen	2.370.000	
Beiträge	250.000	
Zuweisungen und Zuschüsse		-1.922.000
Darlehensaufnahmen/Innere Darlehen	2.758.880	
Gesamt	6.493.250	-4.014.150

Ausgaben	Mehrungen	Minderungen
	€	€
Zuführung zum Verwaltungshaushalt		
Rücklagenzuführung		
Gewährung von Darlehen	92.400	
Vermögenserwerb	2.288.100	
Hochbaumaßnahmen		-1.167.000
Tiefbaumaßnahmen		-253.600
Betriebsanlagen		-210.000
Tilgung von Darlehen	1.788.100	
Investitionszuweisungen		-58.900
Sonstige Ausgaben des VermHH		
Gesamt	4.168.600	-1.689.500

5.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushaltsplan 2017		Haushaltsplan 2018	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	4.386.972 €	13,44%	5.501.342 €	15,67%
Rücklagenentnahme	11.182.258 €	34,27%	9.601.308 €	27,35%
Darlehensrückflüsse	591.350 €	1,81%	80.150 €	0,23%
Vermögensveräußerungen	4.125.000 €	12,64%	6.495.000 €	18,50%
Beiträge und ähnl. Entgelte	1.770.000 €	5,42%	2.020.000 €	5,75%
Eigenmittel insgesamt	22.055.580 €	67,59%	23.697.800 €	67,50%
Zuschüsse vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Zuschüsse vom Land	7.973.000 €	24,43%	6.086.000 €	17,33%
sonst. Investitionszuschüsse	535.000 €	1,64%	500.000 €	1,42%
Zuschüsse insgesamt	8.508.000 €	26,07%	6.586.000 €	18,76%
Kreditaufnahmen vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Land	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen von Sparkassen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	2.067.320 €	6,34%	4.826.200 €	13,75%
Innere Darlehen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen insgesamt	2.067.320 €	6,34%	4.826.200 €	13,75%
<u>Einnahmen insgesamt</u>	<u>32.630.900 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>35.110.000 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 14: Vermögenshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 7)

5.3 Ausgaben des Vermögenshaushalts

Ausgaben	Haushaltsplan 2017		Haushaltsplan 2018	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	- €	0,00%	- €	0,00%
Zuführung an Rücklagen	3.500 €	0,01%	3.500 €	0,01%
Gewährung von Darlehen	50.000 €	0,15%	142.400 €	0,41%
Vermögenserwerb	4.315.500 €	13,23%	6.603.600 €	18,81%
Hochbaumaßnahmen	11.325.000 €	34,71%	10.158.000 €	28,93%
Tiefbaumaßnahmen	7.802.900 €	23,91%	7.549.300 €	21,50%
Betriebsanlagen	355.000 €	1,09%	145.000 €	0,41%
Tilgung von Krediten	3.367.500 €	10,32%	5.155.600 €	14,68%
Zuschüsse für Investitionen	5.401.500 €	16,55%	5.342.600 €	15,22%
Kreditbeschaffungskosten	10.000 €	0,03%	10.000 €	0,03%
<u>Ausgaben insgesamt</u>	<u>32.630.900 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>35.110.000 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 15: Vermögenshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 7)

5.4 Größere Maßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2018 sind folgende größere Maßnahmen geplant:

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs- maßnahme	neue Maßnahme
0	0601	Projekt „Digitales Rathaus“	75.000	
	0681	Bürgerbüro – Herrnstr. 1-3 (Planungskosten)		100.000
	0681	Umbau Café Rathaus		300.000
1	1311	Freiwillige Feuerwehr / Fahrzeuge	152.000	
	1600	Katastrophenschutz / Fahrzeug UG-ÖEL		150.000
2	2111	Dreifaltigkeits-Grundschule (Schulhaus Raigering) / Sanierung oder Neubau		500.000
	2141	Schule Ammersricht / Energetische Sanierung	700.000	
	2141	Schule Ammersricht / Lüftungsanlage und WC		800.000
	2151	Albert-Schweitzer-Schule / Ausbau Mittags-/ Ganztagsbetreuung		500.000
	2201	Realschule / Ganztagschule und Mensa		500.000
	2201	Realschule / Dreifachsporthalle	500.000	
	2351	Gregor-Mendel-Gymnasium / Brandschutzmaßnahmen		500.000
	2431	Wirtschaftsschule / Generalsanierung u. Erweiterung	2.200.000	
3	2601	FOS/BOS Schulausstattung	191.500	
	3203	Luftkunstwerke im öffentlichen Raum		100.000
	3229	Ausstellungsraum Glaskathedrale		294.000
4	3651	Schieß-Stadl / Sanierung und Ausbau zum Archiv	1.013.000	
	4608	Erneuerung Spielgeräte	120.000	
	4641	KiGa Dreifaltigkeit / Investitionszuschüsse	400.000	
	4642	KiTa Sommerstr. BRK / Investitionszuschüsse	400.000	
5	4647	KiTa am Kochkeller (Diakonie) Generalsanierung bzw. Neubau	700.000	
	5105	Klinikum St. Marien (nicht-förderfähige Kosten)	500.000	
	5531	Sportförderrichtlinie	113.500	
6	5531	LED-Flutlichtanlagen Sportvereine / Investitionszuschüsse		216.600
	6101	Stadtplanung / Planungskosten (inkl. archäologische Grabungen)	295.000	
	6150	Leopoldkaserne – Wohnraum für Flüchtlinge	850.000	
	6151	Städtebauförderung / Investitionszuschüsse		500.000
	6165	Städtebauförderung / Entwicklungskonzept (ISEK)	50.000	
	6168	Städtebauförderung 2018		800.000
	6168	Städtebauförderung 2018 / Fassadenprogramm	100.000	
	6373	BG „Eichenhain“ – Straßenerschließung	400.000	
	6373	Anbindung Marienstraße an Altstadt (Gesamtkonzept)		50.000
	6374	BG „Am Himmelsweiher“ - Straßenerschließung	50.000	
	6381	BG „Bergsteig Mitte“ – Straßenerschließung	200.000	
	6385	Kreisverkehr Sebastianstraße		100.000
	6386	Kreisstraße AM15 - Oberbauverstärkung Straße		320.000
	6389	Kreisstraße AM1 – Straßenerneuerung (Karmensölden – Ammerthal)		75.000
	6392	Paulanerplatz, Paulanergasse u. Militärspitalgasse - Straßenerneuerung		200.000
	6393	BG „Drillingsfeld II“ – Straßenerschließung	478.000	
6481	Erneuerung Pioniersteg	444.000		

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs- maßnahme	neue Maßnahme
7	6701	Straßenbeleuchtung / Nachrüstung LED-Umstellung	200.000	
	6800	Ladeinfrastruktur (E-Tankstellen)		50.000
	6851	Parkdeck Marienstr. / Nebenkosten (wie Zufahrt etc.)	200.000	
	6901	Ideenwettbewerb „Leben an der Vils“		140.000
	7002	Kanalverlegung B85		112.000
	7070	Ortskanalisation Neumühle		50.000
	7073	BG „Eichenhain“ - Kanalerschließung	210.000	
	7073	Galgenbergweg, Holundersteig - Kanalerschließung		100.000
	7081	BG „Bergsteig Mitte“ - Kanalerschließung	600.000	
	7081	BG „Bergsteig Mitte“ - RÜB	500.000	
	7081	Franzosenäcker – RÜB	165.000	
	7081	Rosenthalstr. – Kanalaustausch Haltungen		100.000
	7081	Egerlandstr. – Kanalaustausch Haltungen		100.000
	7092	Obere Nabburger Str. u. Schanzgäßchen - Kanalerneuerung	580.000	
	7092	Untere Nabburger Str. – Kanalerneuerung		1.500.000
	7092	Paulanerplatz, Paulanergasse u. Militärspitalgasse - Kanalerneuerung		250.000
	7093	BG „Drillingsfeld II“ - Kanalerschließung	170.000	
7512	Bestattungswesen / Sanierung Wege		90.000	
7711	Betriebshof / Kanalspülwagen		200.000	
7711	Betriebshof / Lagerplatzausbau		240.000	
7920	ÖPNV Maßnahmen (Bushaltestellen, etc.)	150.000		
8	8411	ACC Modernisierung		250.000

5.5 Rücklage

5.5.1 Allgemeine Rücklage

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2018 voraussichtlich 15,6 Mio. €. Als Entnahme sind 9,6 Mio. € eingeplant. Eine Zuführung ist nicht vorgesehen.

5.5.2 Sonderrücklagen

Die Sonderrücklagen entwickeln sich im Jahr 2018 voraussichtlich wie folgt:

	voraussichtl. Stand 01.01.2018	Entnahme	Zuführung	voraussichtl. Stand 31.12.2018
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Abfallbeseitigung	0	0	0	0
Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
Straßenreinigung	35	0	0	35
Bestattungswesen	0	0	0	0
Elektronikversicherung	13	0	4	17

5.6 Schulden – Schuldendienst

5.6.1 Schulden

	Stand 01.01.2017 Tsd. €	Tilgung 2017 (voraussichtl.) Tsd. €	Zugang 2017 (voraussichtl.) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2017	
				Tsd. €	je Einw. €
Stadt	31.844	3.368	2.067	30.543	721

	voraus. Stand 01.01.2018 Tsd. €	Tilgung 2018 (geplant) Tsd. €	Zugang 2018 (geplant) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2018	
				Tsd. €	je Einw. €
Stadt	30.543	5.156	4.826	30.213	713

5.6.2 Schuldendienst

	Tilgung 2018 €	Zins 2018 €	insgesamt €	je Einwohner €
Stadt	5.155.600	771.100	5.926.700	139,95

Grafik 16: Rücklagen-Schuldenvergleich (sh. Anlage 8)

Grafik 17: Schuldenentwicklung (sh. Anlage 8)

6. Finanzplanung

6.1 Vorbemerkung

Die Daten für die Finanzplanung 2019 - 2021 wurden unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten sowie der eigenen Haushaltsentwicklung errechnet, unter Beachtung der Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministeriums des Innern.

Die Finanzplanung ist abgeglichen. Sie weist für den Finanzplanungszeitraum 2019 und 2020 Darlehensaufnahmen aus.

6.2 Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte

in €	2017	2018	2019	2020	2021
Verwaltungshaushalt	120.115.155	128.077.068	131.087.868	132.796.668	134.670.768
Vermögenshaushalt	32.630.900	35.110.000	29.308.200	18.366.900	16.947.892
Gesamthaushalt	152.746.055	163.187.068	160.396.068	151.163.568	151.618.660
erforderliche Darlehensaufnahme	2.067.320	4.826.200	3.680.358	2.008.308	0

6.3 Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der Tilgung

in €	2017	2018	2019	2020	2021
Zuführung z. Verm.HH (inkl. Sonderrücklagen)	4.383.472	5.497.842	8.783.492	8.973.842	9.509.542
	4.386.972	5.501.342	8.786.992	8.977.342	9.513.042

in €	2017	2018	2019	2020	2021
Tilgung	3.367.500	5.155.600	4.347.600	2.136.300	2.064.300

OTTO-KARL-SCHULZ-STIFTUNG 2018

Verwaltungshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	61.100 €
Vermögenshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	34.100 €
Gesamtvolumen		95.200 €

1. Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich zusammen aus:

a) Zinseinnahmen	43.000 € =	70,38 %
b) Zuführung vom Vermögenshaushalt	18.100 € =	29,62 %
		<hr/>
		61.100 € = 100,00 %

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

a) Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	100 € =	0,16 %
b) Zuschüsse (Stipendien)	45.000 € =	73,65 %
c) Zuführung zum Vermögenshaushalt	16.000 € =	26,19 %
		<hr/>
		61.100 € = 100,00 %

2. Vermögenshaushalt

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts in Höhe von 34.100 € setzen sich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (16.000 €) und der Entnahme aus der Rücklage (18.100 €) zusammen.

Von den Ausgaben entfallen 16.000 € auf die Zuführung an Rücklagen zum Erhalt des Stiftungsvermögens und 18.100 € auf die Zuführung zum Verwaltungshaushalt.

Amberger Congress Marketing

Insgesamt liegt das **Amberger Congress Centrum** im Jahr **2016** mit **327 (VJ:323)** Veranstaltungen und **290 (VJ:271)** Belegungstagen (ohne interne Auf- und Abbautage) sowie einer Raumbelegung von **1.447 (VJ:1337)** jeweils über dem Ergebnis des Vorjahres.

Bedeutende und übernachtungsstarke Kongresse waren z.B. die Tagung der Deutschen ACCUMotive GmbH & Co.KG, Kamenz; das Auslandsrepräsentantentreffen der Bayern International, München; die Tagung der NATO-Abgesandten, United Kingdom US-Army, Grafenwöhr; das International Sales Meeting der DEPRAG Schulz GmbH & Co.KG, Amberg; die Landeskonferenz der Arbeiterwohlfahrt, München; die Tagung der Luwex GmbH, Schmidgaden sowie die Delegiertenversammlung des Landesbundes für Vogelschutz, Hilpoltstein und die Fachtagung des Verbandes der Bayerischen Energie, München.

Höhepunkt des Geschäftsjahres 2016 war die große Kunstaussstellung „Joseph Beuys – BeuysBeuysBeuys – 30 Jahre nach seinem Tod“, welche mit knapp 7.600 Besuchern bundesweit Beachtung fand.

Zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Verkauf/Marketing, Technik, Service, Ambiente, Gastronomie, Tagungsangebote trugen zur Qualitätssicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Wie im Geschäftsjahr 2015 ergibt sich auch für das vergangene Geschäftsjahr 2016 ein besseres Ergebnis als die Planvorgabe.

Im Ausblick auf das laufende Jahr 2017 kann ein gutes Jahr mit herausragenden Kongressen, wie u.a. die Generalversammlung Bayernland eG, Nürnberg; der 7. Bayerische SHK Kongress der Innung Amberg-Sulzbach; die Delegiertenversammlung der Deutschen Rheuma-Liga, München; der Bayerische Wirtschaftstag des Wirtschaftsbeirats der Union, München; das Industrie- und Gewerbeauseminar 2017 der Deutschen Rockwool Mineralwoll GmbH & CO.oHG, Gladbeck; die Landestagung des bayerischen VHS-Verbandes, München; die Jahresauftakttagung der Allianz Beratungs- und Vertriebs AG, Regensburg und die Tagung der Landessynode der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Bayern, Landeskirchenamt München.

Das wirtschaftliche Planziel 2017 wird laut Hochrechnung erfüllt.

Der Ausblick für **2018** zeigt, dass im Amberger Congress Centrum bereits 107 Veranstaltungen in allen Kategorien fest gebucht sind. u.a., der Kreistag des Bayerischen Fußball-Verbandes e.V., Amberg; das Seminar „LBU-AMB“, der Siemens AG, München; das Seminar des Güteschutz Kanalbaus, Bad Honnef; Die Vertriebstagung der Grass Roots Germany GmbH, Düsseldorf; der Landesparteitag der Bündnis90/Die Grünen, München; der Verbandstag des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes, München und die Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes in Bayern, Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen.

Auf dem **Dultplatz** verliefen im Jahr 2016 beide Dulten positiv. Gastspiele wie der Circus Krone, die Rieser Puppenbühne oder die Marktschreiertage und Flohmärkte verliefen erfolgreich. Dies gilt auch für das laufende Geschäftsjahr 2017 und für den Ausblick 2018, wo bereits fünf mehrtätige Veranstaltungen fest gebucht werden konnten. Veranstaltungen und der Unterhalt des Platzes können kostendeckend durchgeführt werden.

Unter der Regie der Amberger Congress Marketing wurde in 2016 das **42. Amberger Altstadtfest** erfolgreich durchgeführt. Auch in 2017 verlief die 2-tägige Veranstaltung erfolgreich.

Amberg, 16.11.2017

Petra Strobl
Mitglied des Vorstandes



Haushalt der Stadt Amberg für das Jahr 2018

Kurzbericht über die wirtschaftliche Entwicklung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Gewerbebau Amberg GmbH

Geschäftsjahr 2016 (gem. Jahresabschluss)

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 744 T€ abgeschlossen. Ergebnisbestimmend waren im Wesentlichen der Ankauf des Innenstadtojektes „ehem. Kaufhaus Forum“ sowie Grundstücksveräußerungen.

Daneben prägten den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr die Planung und der Baubeginn des Bürogebäudes Emailfabrikstraße 13/15 (Bauabschnitt 1), die Projektentwicklung der Handelsimmobilie „Neue Münze“ in der Innenstadt, die Vermarktung für die neuen Gewerbeflächen an der Kastnerstraße sowie Verhandlungen im Sinne einer interkommunalen Zusammenarbeit.

Als Rückschlag im Geschäftsjahr ist die Entscheidung der Grammer AG zur Sitzverlagerung und damit das Ende des Mietverhältnisses in der gesellschaftseigenen Immobilie zu werten.

Zum Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH München am 12.05.2017 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Geschäftsjahr 2017 (gem. Forecast)

Die Schwerpunkttätigkeiten im Geschäftsjahr 2017 lagen in der Neubaumaßnahme Emailfabrikstraße 15 (Bauabschnitt 1) und deren Vermarktung sowie in der Vermarktung und Projektentwicklung zur „Neuen Münze“. Weitere Veräußerungen von Gewerbeflächen unterstreichen die Notwendigkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit. Hier konnte mit den unmittelbar umliegenden Gemeinden die Grundlage für eine Zusammenarbeit gefunden werden.

Das Geschäftsjahr wird mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Geschäftsjahr 2018 (gem. Planung)

Die Inbetriebnahme des 1. Bauabschnitts an der Emailfabrikstraße 15 mit eigenem Umzug sowie der Baubeginn zum 2. Bauabschnitt an der Emailfabrikstraße 13 werden mit der weiteren Projektentwicklung zur „Neuen Münze“ prägend für den Geschäftsverlauf sein. Ferner wird die Folgenutzung der Grammer-Konzernzentrale im Fokus stehen.

Amberg 20.12.2017

Karlheinz Brandelik
Geschäftsführer

Werner Pettinger
Prokurist

Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung 2016 - 2018 des Kommunalunternehmens Klinikum St. Marien Amberg

Jahresabschluss 2016

Das Geschäftsjahr 2016 schloss mit einem Verlust von 1.290.477,57 € ab. Die Zahl der abgerechneten Case Mix-Punkte stieg um 576,022 CM-Punkte an. Dies entspricht einer Steigerung von 2,15 %. Gegenüber der Budgetvereinbarung liegen die Case Mix-Punkte um rund 283 niedriger. Die Erhöhung des Landesbasisfallwertes betrug 56,50 € bzw. 1,74 %. Die Anhebung des Landesbasisfallwertes und die Leistungssteigerungen führen zu steigenden Einnahmen bei den allgemeinen Krankenhausleistungen. Zusätzliche Einnahmen konnten wie im Vorjahr durch die Abrechnung des sog. Versorgungszuschlages erzielt werden. Für die mit den Kostenträgern vereinbarten Mehrleistungen musste das Klinikum 25 % des zusätzlichen Erlösvolumens im Rahmen des gesetzlich vorgegebenen Mehrleistungsabschlages an die Kassen abführen. Bei der durchschnittlichen Verweildauer (5,76 Tage) war im Vergleich zum Jahr 2015 (6,06 Tage) ein Rückgang von 0,3 Tagen zu verzeichnen. Die größte Aufwandsposition stellt der Personalaufwand mit rd. 82 Mio. € dar. Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 4,8 Mio. €. Die Steigerung ist im Wesentlichen durch die tarifliche Entwicklung und einer Ausweitung des Personaleinsatzes begründet. Aufgrund der Leistungssteigerung und steigenden Qualitäts- und Strukturanforderungen ist die Erhöhung des Stellenplanes um 47,93 auf 1.231,08 Vollkräfte erforderlich. Das Bilanzvolumen betrug im Jahr 2016 118,6 Mio. € und nahm bedingt durch die Erhöhung des Anlagevermögens (+ 9,14 Mio. €) um insgesamt 11,641 Mio. € zu (+10,88 %). Der Eigenkapitalanteil inkl. der Kapitalrücklagen liegt nun bei 18,6 % (VJ 21,9 %).

Entwicklung 2017

Im Jahr 2016 konnten mit den Kostenträgern realistische Leistungszuwächse vereinbart werden. Im Jahr 2017 war es Ziel, die weiteren zu erwartenden Leistungssteigerungen abschlagsfrei zu vereinbaren. Nach schwierigen Verhandlungen konnte man sich auf eine Leistungsmenge von 27.750 CM-Punkte vereinbaren. Dies entspricht einer Steigerung um 150 Punkte. Unter Berücksichtigung der Erhöhung des Landesbasisfallwertes konnte somit ein DRG-Budget in Höhe von 92.976.375 € vereinbart werden. Bei den Bundeseinheitlichen Zusatzentgelten wurde ein Budget in Höhe von 2.350.000 € vereinbart. Aufgrund der ganzjährigen Berücksichtigung der Schmerztagesklinik und der Führung der Palliativstation als besondere Einrichtung mit einem Tagessatz in Höhe von 441 € ergibt sich bei der Erlössumme ein Wert von 2.418.040 €. Mit den Kostenträgern konnten bei den Zuschlägen Pflegezuschlag 695.957€, Hygienezuschlag 296.694 €, Mehrkosten Perinatalzentrum 386.053 €, Onkologisches Zentrum 337.308 € und beim Ausbildungsbudget ein Betrag in Höhe von 2.608.625 € vereinbart werden. Insgesamt steht mit der Budgetvereinbarung ein Budgetvolumen in Höhe von 102.069.052 € zur Verfügung.

Die Inbetriebnahme des Bauabschnittes 4 mit Hubschrauberdeckfläche, sowie insbesondere die lineare Tarifierhöhung und die Änderung der Entgeltordnung wirken sich kostenerhöhend aus. Die dadurch bedingten Mehrausgaben von rund 3 % sind durch die Steigerung des Landesbasisfallwertes von 1,16 % nur teilweise refinanziert. Weiterhin wird das Betriebsergebnis des Klinikum St. Marien im Jahr 2017 und in den Folgejahren weiter stark durch die gestiegenen ergebniswirksamen Abschreibungen belastet. Bedingt sind diese Abschreibungen durch die Bau- und Beschaffungsmaßnahmen, die mit Eigen- oder Fremdmitteln finanziert werden müssen. Durch die Aufnahme von weiteren Fremdmitteln entstehen zudem zusätzliche Zinsaufwendungen. In den stationären Vergütungen sind aufgrund der Finanzierungssystematik keine investiven Erlösanteile berücksichtigt. Wie bereits im Wirtschaftsplan dargestellt, ist für das Jahr 2017 mit einem negativen Betriebsergebnis von rd. 2 Mio. € zu rechnen.

Ausblick auf das Jahr 2018

Auch im Jahr 2018 wird mit einer positiven Leistungsentwicklung gerechnet. Der Wirtschaftsplan wird mit insgesamt 28.450 Case-Mix-Punkten kalkuliert. Da der Landesbasisfallwert 2018 noch nicht vereinbart ist, wird aufgrund der bekannten Rahmenbedingungen eine Steigerung um 1,61 % auf 3.420 € angenommen. Damit würde ein DRG-Budget in Höhe von 97.299.000 € zur Verfügung stehen. Bei allen übrigen Einnahmepositionen wurden im Wesentlichen die Werte aus der Budgetvereinbarung 2017 fortgeschrieben. Im Bereich der Einnahmen aus ambulanten Leistungen und bei den übrigen Einnahmen dienen die Hochrechnungswerte 2017 unter Berücksichtigung bekannter Entwicklungen als Kalkulationsgrundlage.

Bei den Personalkosten wird sowohl im Bereich des ärztlichen Dienstes als auch im Bereich des TVÖD ganzjährig mit einer tariflichen Steigerung i.H.v. 2 % kalkuliert. Mit der Planstellenerhöhung von rd. 27 VK wird der zusätzliche Personalbedarf aufgrund des weiteren Ausbaus des medizinischen Leistungsspektrums (z.B. Inbetriebnahme der Weaning Station), die Erfüllung von Strukturvorgaben im Bereich Perinatalzentrum und Stroke Unit, die Erweiterung der Ausbildungsplätze im Bereich der OTA-Ausbildung, der Krankenpflegeschule und der damit verbundene Bedarf an Lehrpersonal sichergestellt. Die weiteren Personalanforderungen werden nicht umgesetzt. Dadurch kommt es insgesamt zu Personalkostensteigerungen in Höhe von rd. 4,1 Mio. €. Beim medizinischen Sachbedarf resultieren die Mehrausgaben aus der geplanten Leistungssteigerung und einer linearen Kostensteigerung. Bei allen übrigen Aufwendungen wurden die aktuellen Hochrechnungswerte zugrunde gelegt, wobei bekannte Entwicklungen in die Kalkulation der Aufwandspositionen eingeflossen sind.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass trotz weiterhin positiver Leistungs- und damit Einnahmementwicklungen die steigenden Aufwendungen im Personal- und Sachmittelbereich nicht gedeckt werden können. Für das Jahr 2018 muss mit einem Defizit in Höhe von 2.400.000 € gerechnet werden.

Amberg, 28.11.2017


Wendl Manfred
Vorstand

Stadtbau Amberg GmbH

Das Geschäftsjahr 2016 schloss mit einem Überschuss von T€ 1.505,4 ab.

Die Überschüsse resultieren hauptsächlich aus der Hausbewirtschaftung und aus Verkaufsüberschüssen. Die Ertragslage ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht ein Planergebnis von rd. T€ 1.443,4 vor.

Bei den Mietwohnungen sind, abgesehen vom Polizeiblock und der sogenannten Holzbaracke „Am Bergsteig“, die zum Abbruch vorgesehen sind, geringe instandhaltungsbedingte Leerstände zu verzeichnen. Ansonsten ist die Wohnraumbewirtschaftung als knapp zufriedenstellend zu beurteilen. Die Instandhaltungen und energetischen Verbesserungen werden 2017/2018 fortgeführt.

Die Baukosten sind 2017 weiter gestiegen, zum Teil aufgrund der sehr guten Auslastung des Baugewerbes und zum Teil durch gesetzliche Reglementierungen und Anforderungen. Dies gilt auch für den Bereich der Baunebenkosten. Der Trend wird sich auch 2018 nicht aufhalten lassen.

Im Sanierungs- und Betreuungsbereich dürfte sich 2017 und 2018 eine geringfügige Auslastungssteigerung einstellen.

Obwohl die Nachfrage im Neubau- und Verkaufsbereich aufgrund des historisch geringen Zinsniveaus und kaum vorhandener Anlagealternativen als gut zu beurteilen ist, wird die Stadtbau in nächster Zeit vermehrt in den Neubau von Bestandswohnungen investieren.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind momentan nicht erkennbar.

Insgesamt wird auch für 2018 bei Fortführung der bisherigen Geschäftsfelder ein positives Ergebnis erwartet. Durch die steigende Anzahl von anerkannten Kriegsflüchtlingen dürfte die Wohnungsnachfrage ansteigen. Für Familien werden von uns dementsprechend derzeit 27 ehemalige Offizierswohnungen saniert und der Vermietung zugeführt.

Stadtwerke Amberg Konzern

Der Konzern besteht aus den Gesellschaften:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Alle Anteile der Versorgungs GmbH und der Bäder und Park GmbH hält die Holding GmbH. Diese wiederum ist zu 100 % im Besitz der Stadt Amberg. Die Holding GmbH ist mit der Versorgungs GmbH sowie der Bäder und Park GmbH durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Den folgenden Angaben liegen der geprüfte Jahresabschluss 2016 und die genehmigten Wirtschaftspläne 2017 und 2018 zugrunde.

	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	75,3 Mio €	76,17 Mio €	78,47 Mio €
Investitionen	4,8 Mio €	5,47 Mio €	7,07 Mio €
Darlehensaufnahme	0,00 Mio €	0,00 Mio €	0,00 Mio €
Stromverkauf	222,77 Mio kWh	220,50 Mio kWh	222,70 Mio kWh
Gasverkauf	421,09 Mio kWh	447,08 Mio kWh	465,80 Mio kWh
Wärmeverkauf	27,98 Mio kWh	29,4 Mio kWh	29,7 Mio kWh
Wasserverkauf	3.283 Tm ³	3.000 Tm ³	3.000 Tm ³
Badbesucher (inkl. Sauna)	483.721	500.000	500.000
Parkstunden	581.093	550.000	550.000
Beschäftigte	152	152	152
Gewinn Versorgungs GmbH	4,55 Mio €	3,33 Mio €	3,63 Mio €
Verlust Bäder/Park GmbH	-2,18 Mio €	-2,22 Mio €	-2,21 Mio €
Gewinn Holding GmbH	1,25 Mio €	0,94 Mio €	0,99 Mio €
Konzerngewinn	3,62 Mio €	2,05 Mio €	2,41 Mio €

Im Vergleich mit einer für den Wirtschaftsplan 2018 aktualisierten Hochrechnung für das Jahr 2017 erwarten wir folgende Geschäftsentwicklungen:

Für das Jahr 2018 rechnen wir bei den insgesamt in unserem Netzgebiet verbrauchten Mengen mit einem Anstieg von etwa 1,0 % im Strombereich und temperaturbereinigt mit einem Anstieg von etwa 1,0 % im Gasbereich.

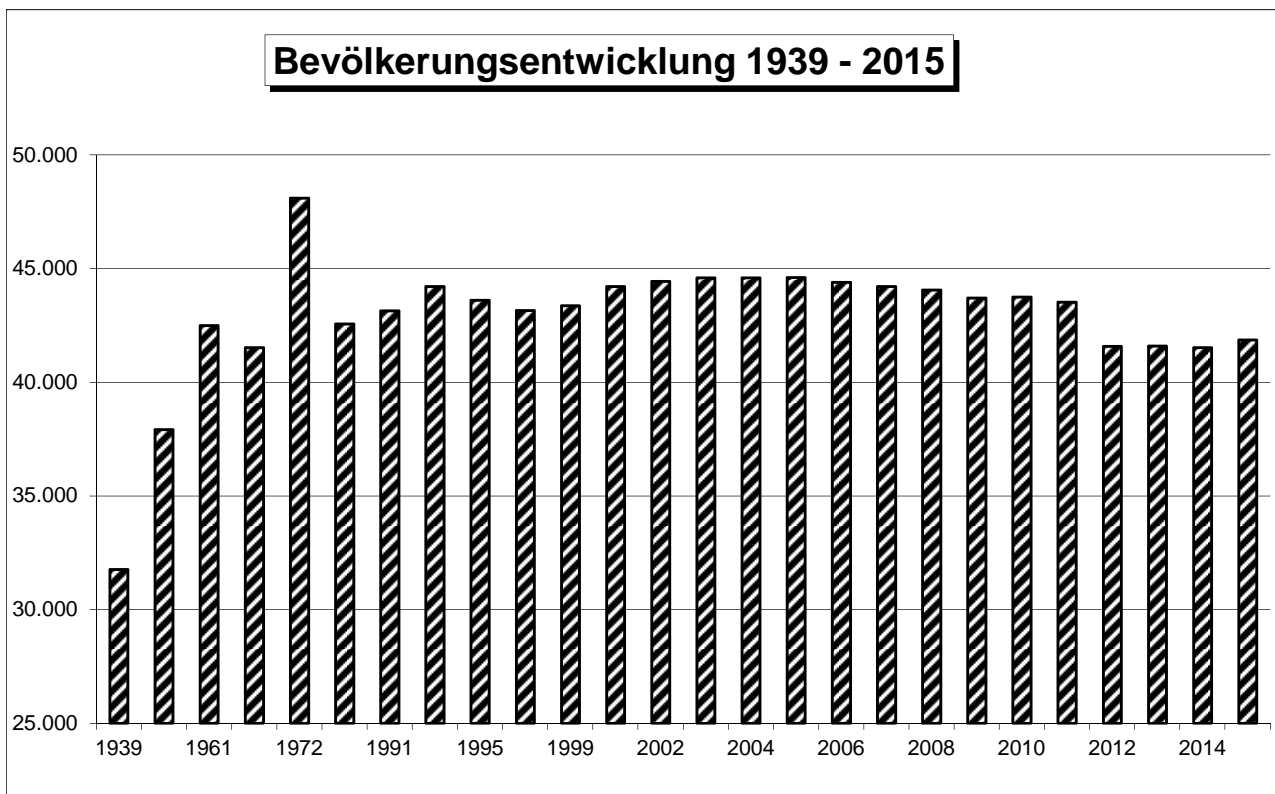
Bei den Vertriebsmengen gehen wir für das Jahr 2018 von einem Anstieg unserer verkauften Strommenge von etwa 1 % und unserer verkauften Gasmengen von rund 4 % aus. Im Bereich Wärmeverkauf ist für das Geschäftsjahr 2018 – bei normalen winterlichen Temperaturverhältnissen - von einem Anstieg von etwa 1 % gegenüber dem Vorjahr auszugehen. Der Wasserverkauf wird voraussichtlich unverändert bleiben.

Bei den Bädern wurden für das Jahr 2018 auf Basis der letzten Jahre insgesamt 500.000 Badbesucher angesetzt.

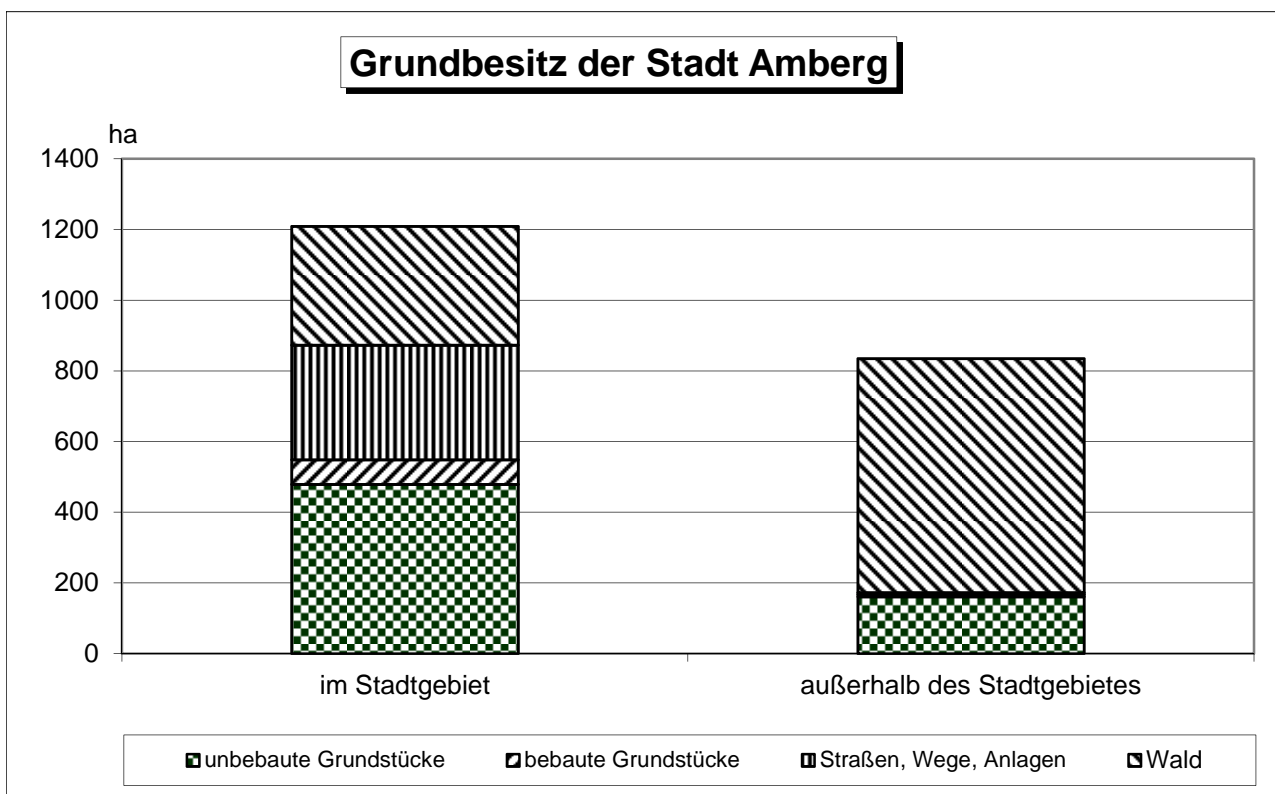
Bei den Parkgaragen rechnen wir – auch im Jahr 2018 - mit einer Auslastung und von Umsatzerlösen auf dem Niveau des Jahres 2017.

Datum: 22.11.2017

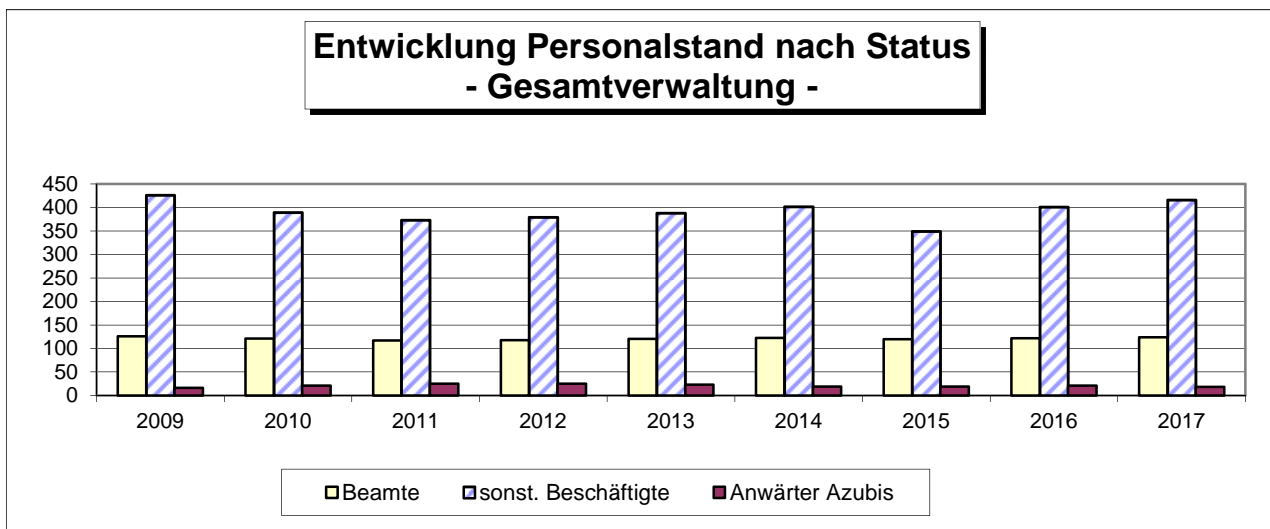
Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung



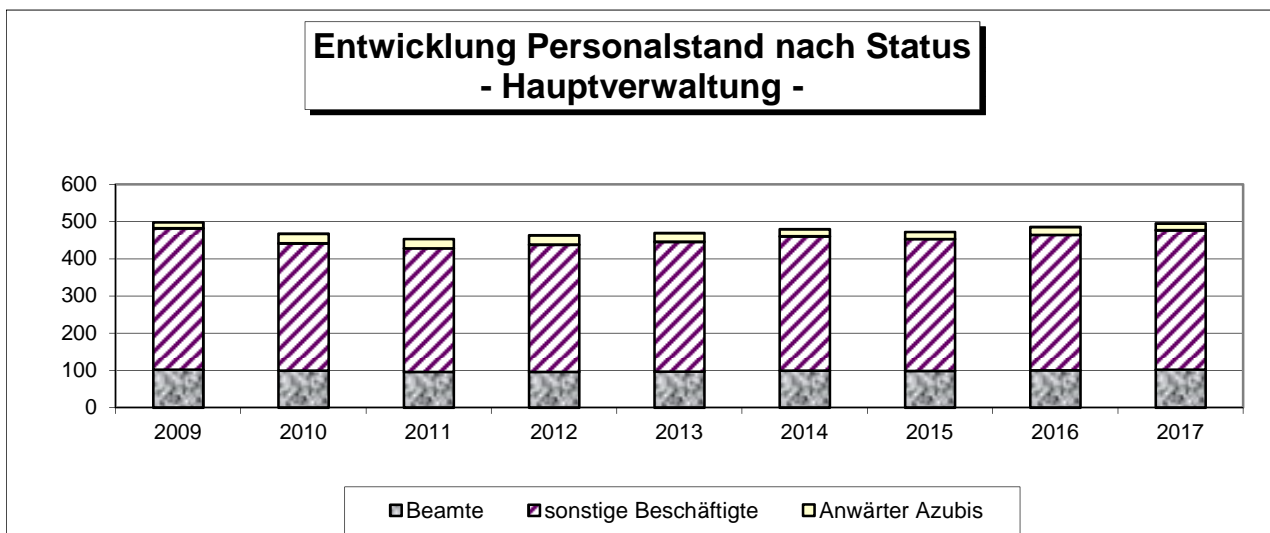
Grafik 2: Grundbesitz



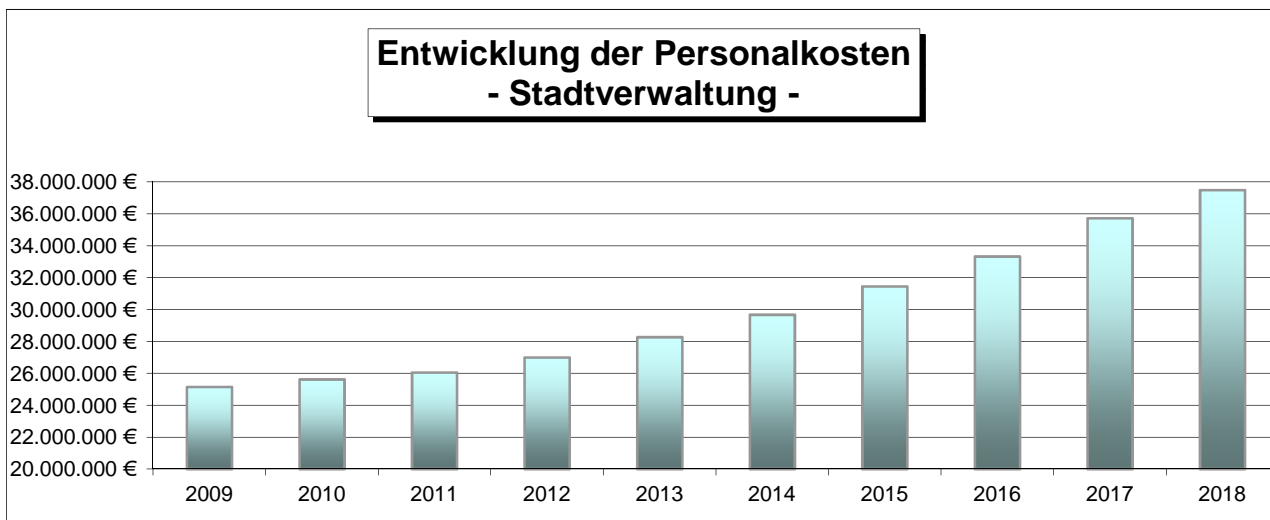
Grafik 3: Entwicklung Personalstand - Gesamtverwaltung -



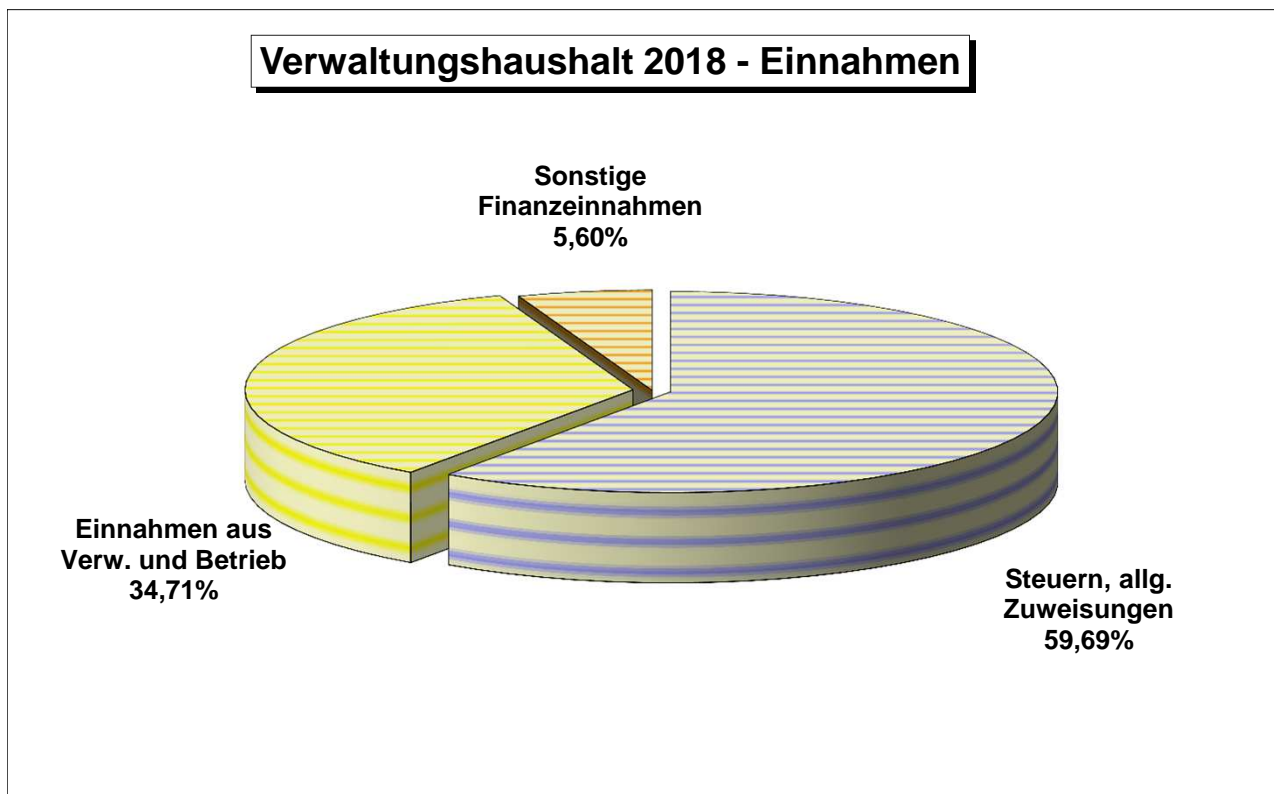
Grafik 4: Entwicklung Personalstand - Hauptverwaltung -



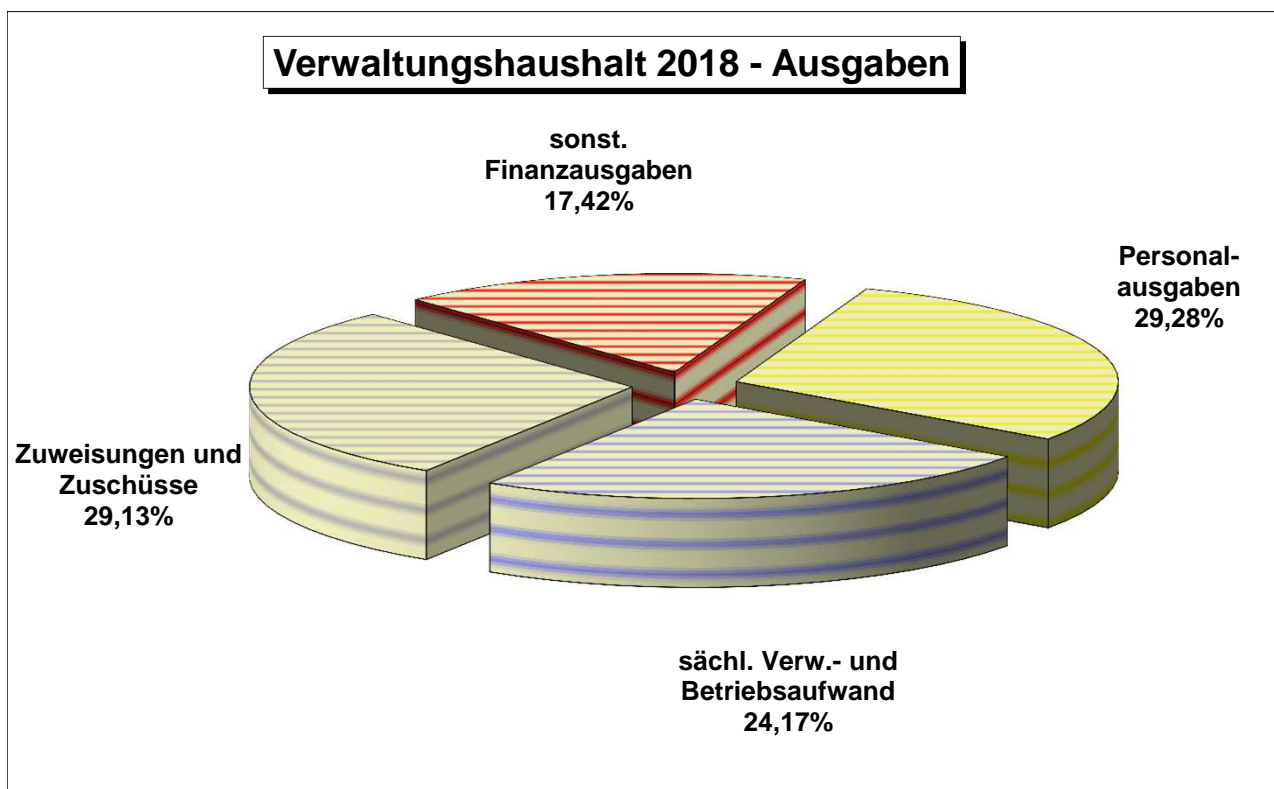
Grafik 5: Entwicklung Personalkosten - Stadtverwaltung -



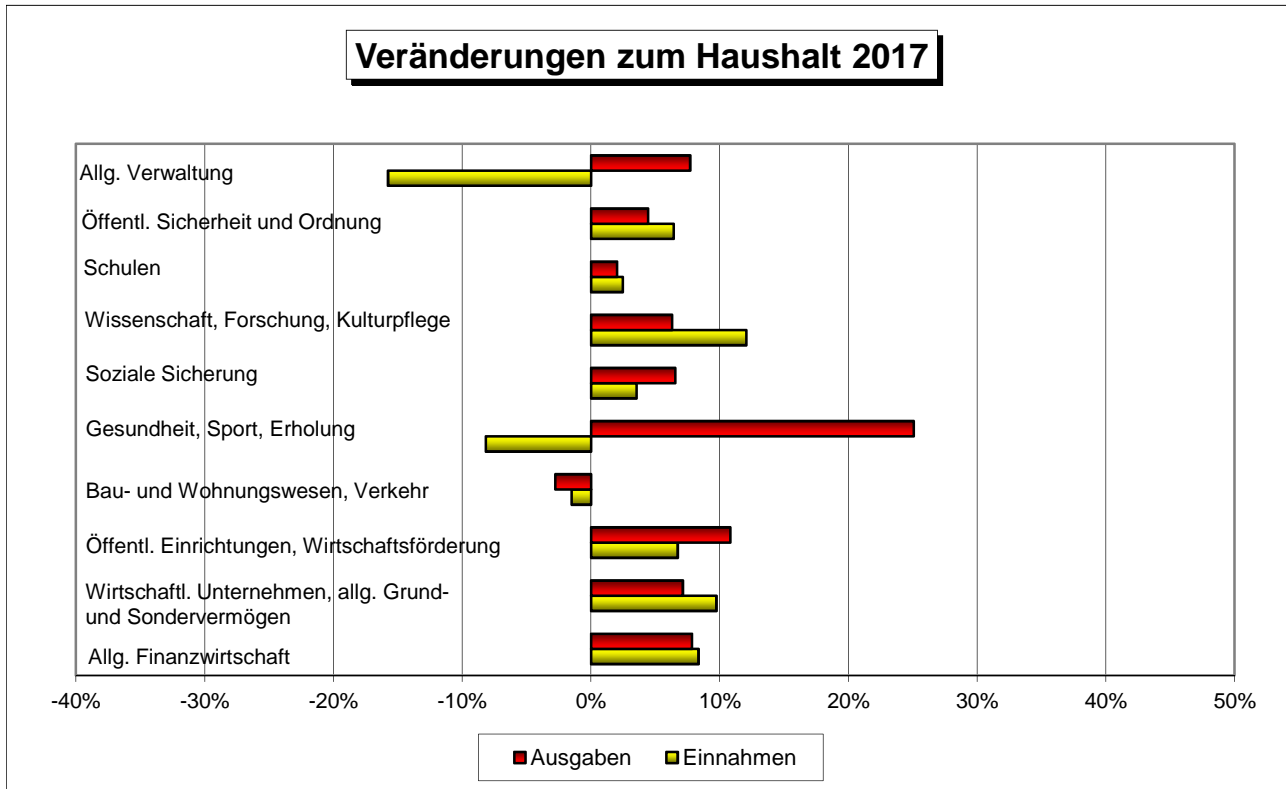
Grafik 6: Verwaltungshaushalt - Einnahmen



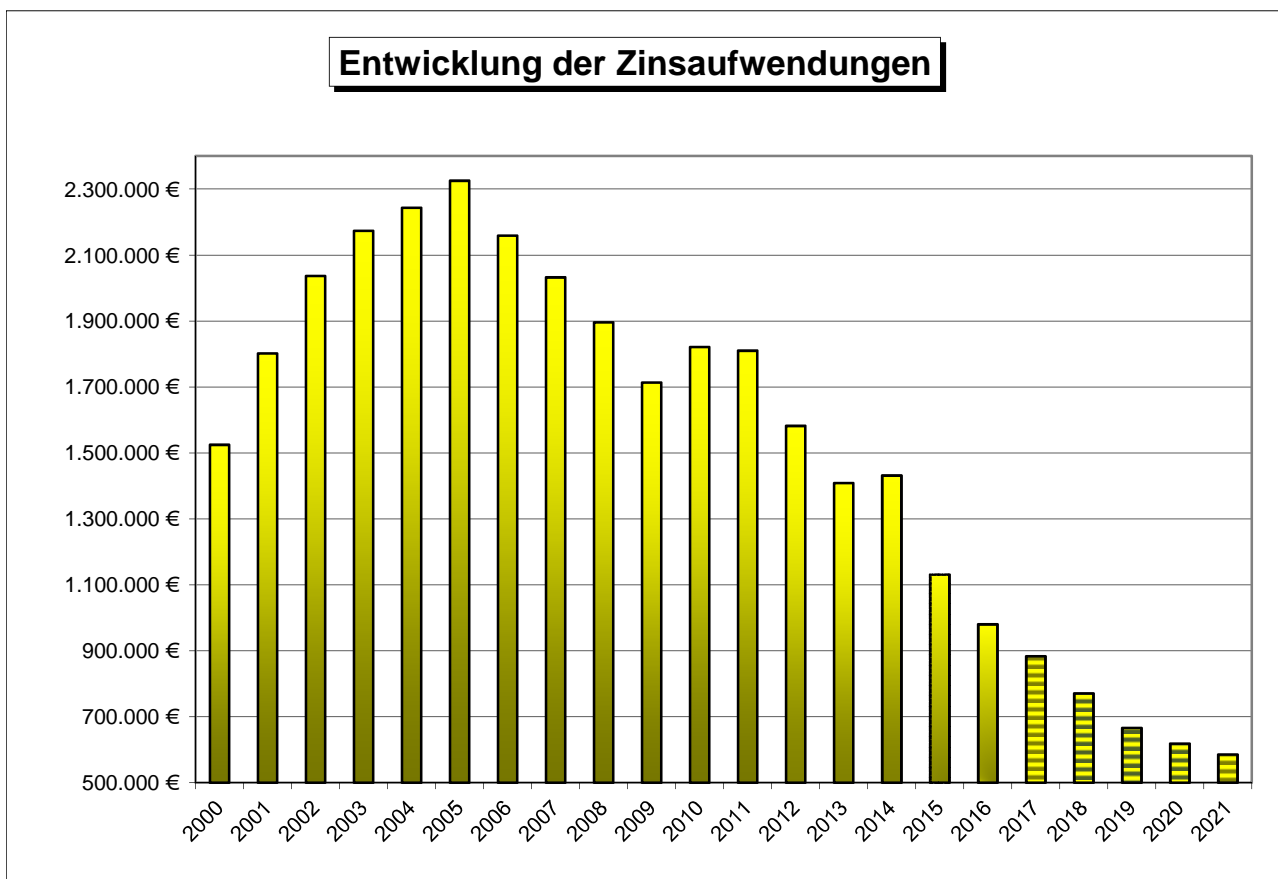
Grafik 7: Verwaltungshaushalt - Ausgaben



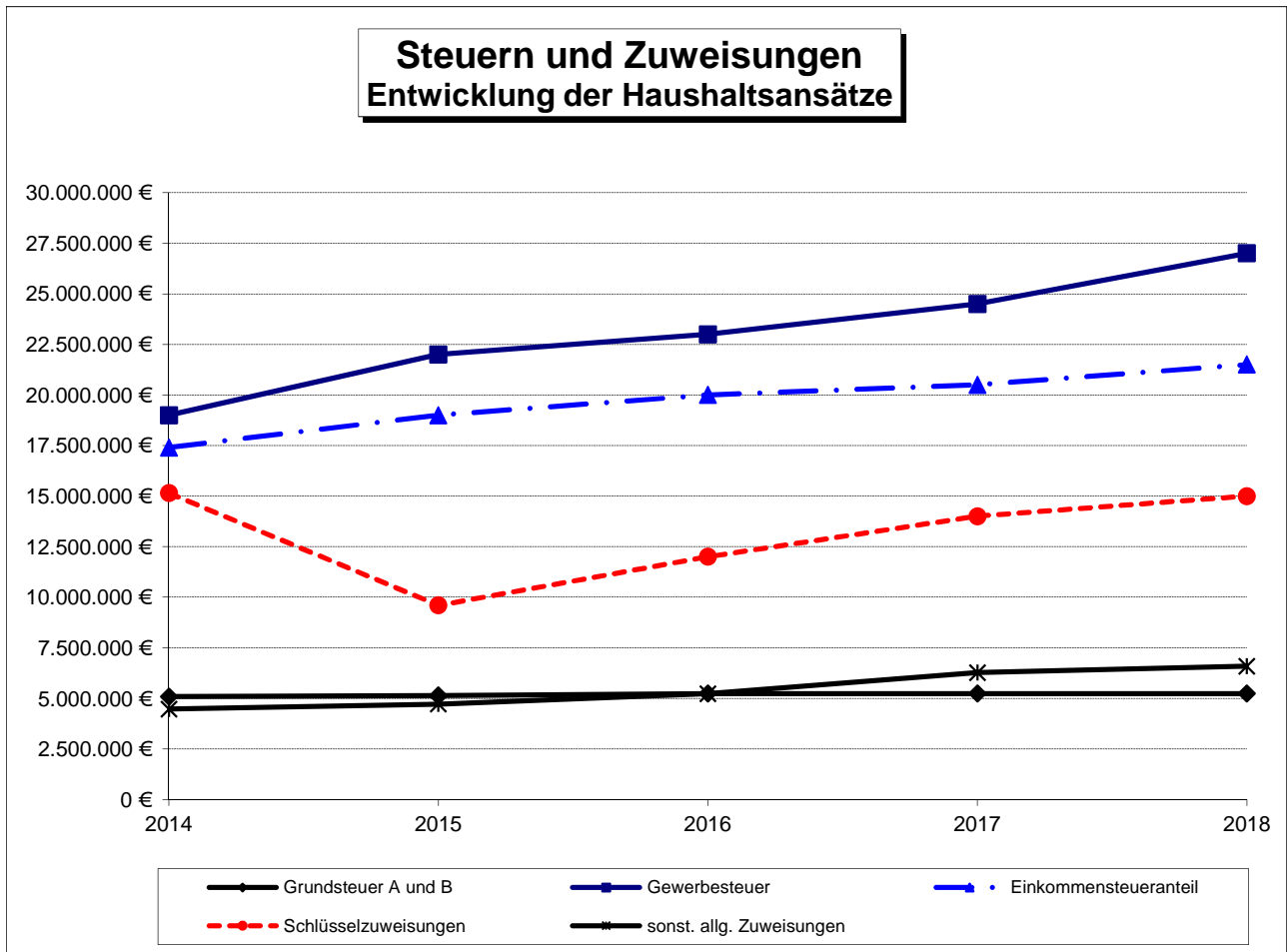
Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr



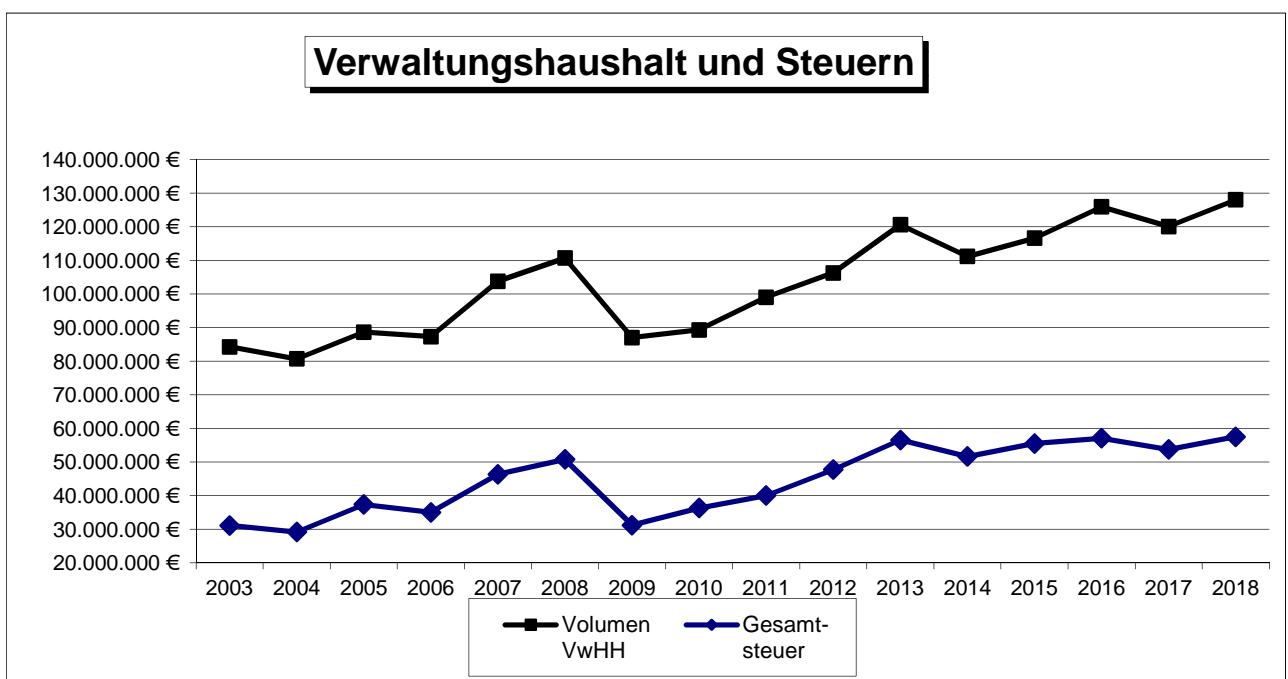
Grafik 9: Zinsaufwendungen



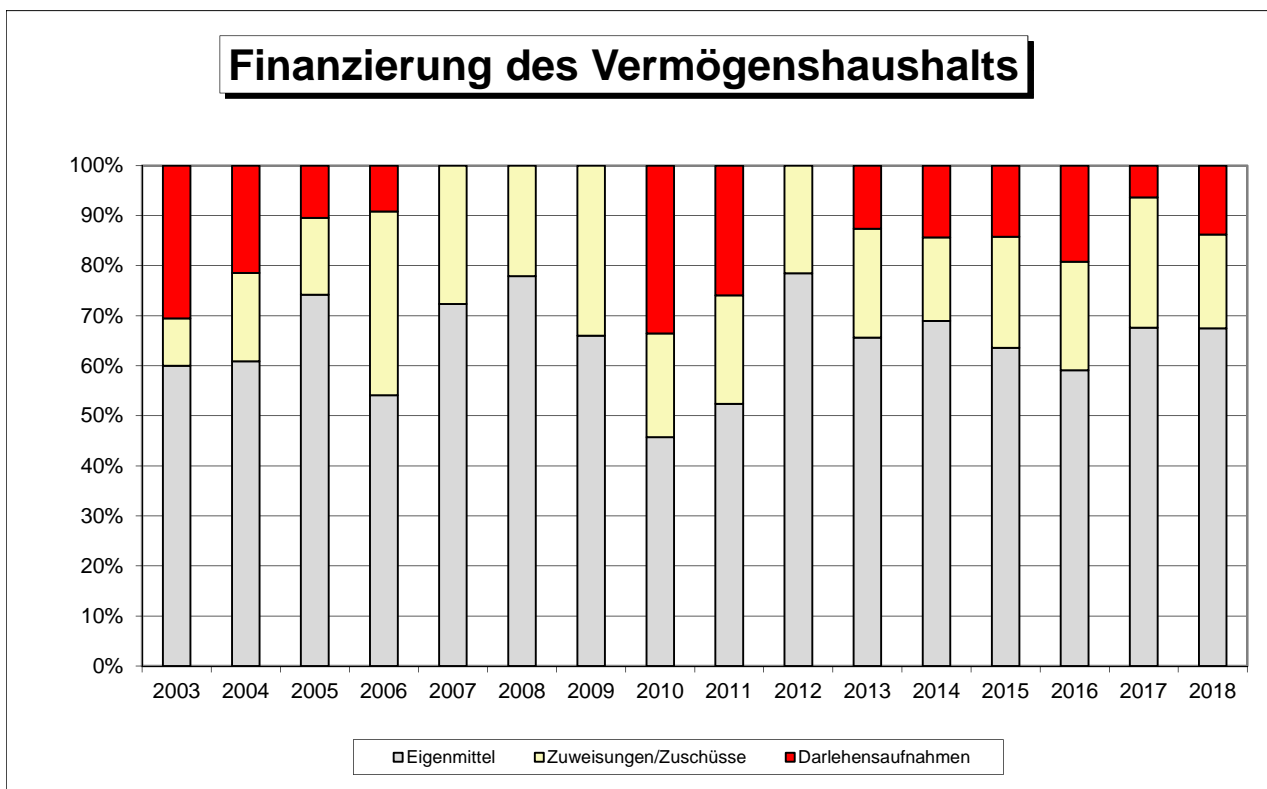
Grafik 10: Steuern und Zuweisungen



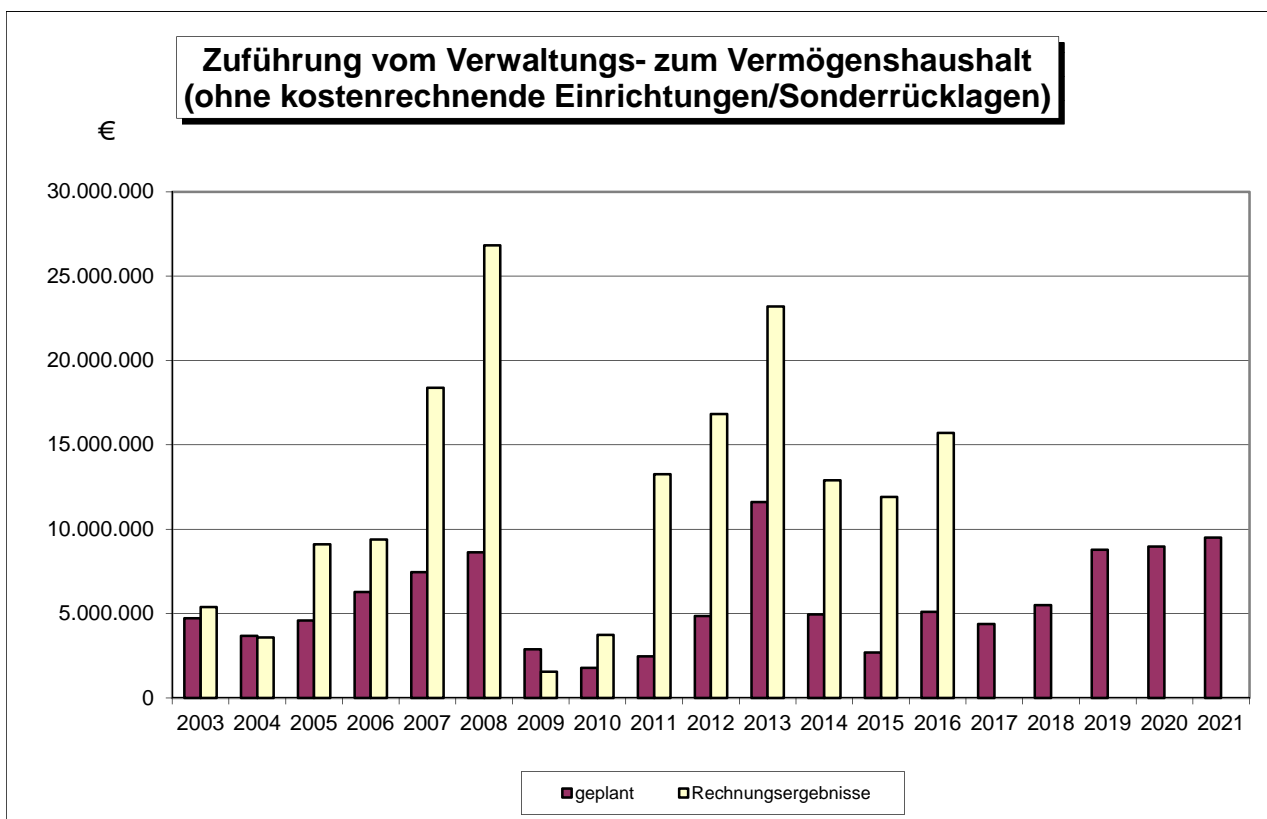
Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern



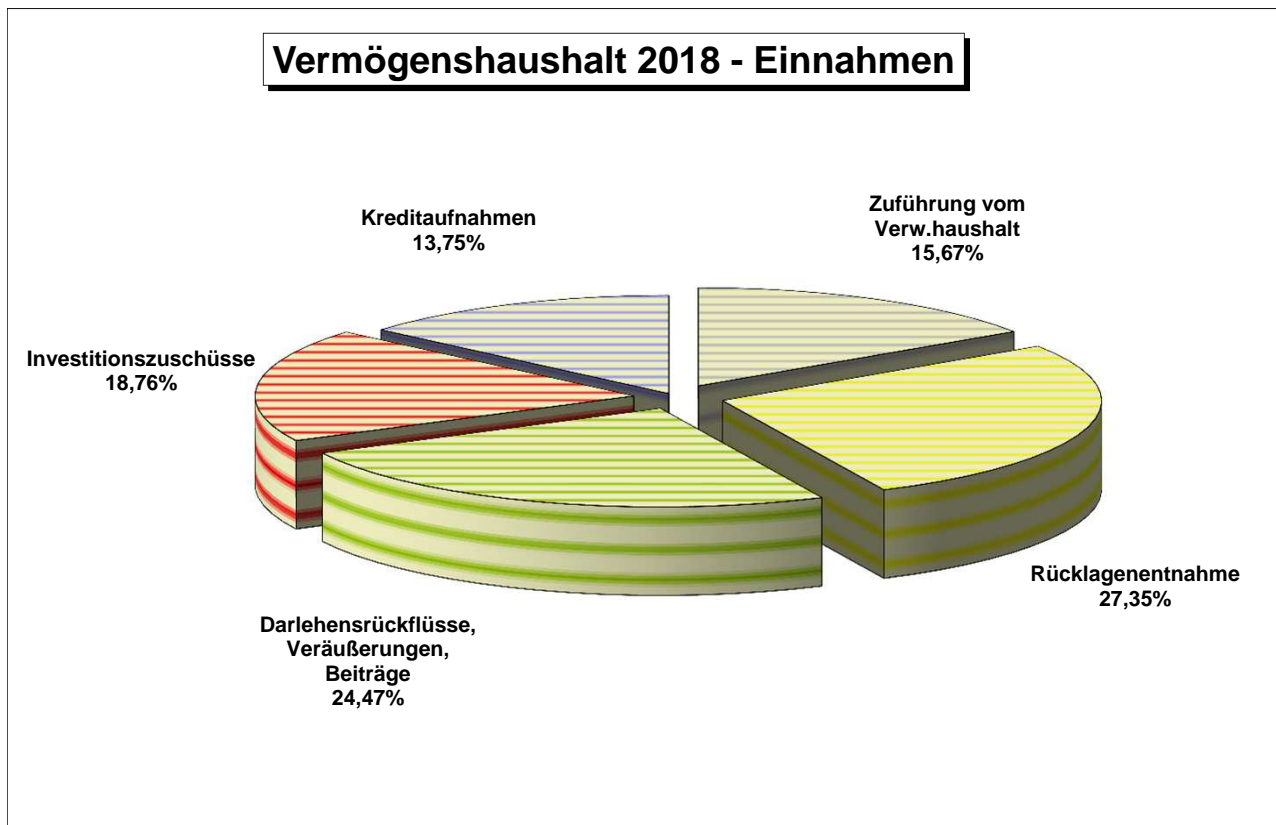
Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts



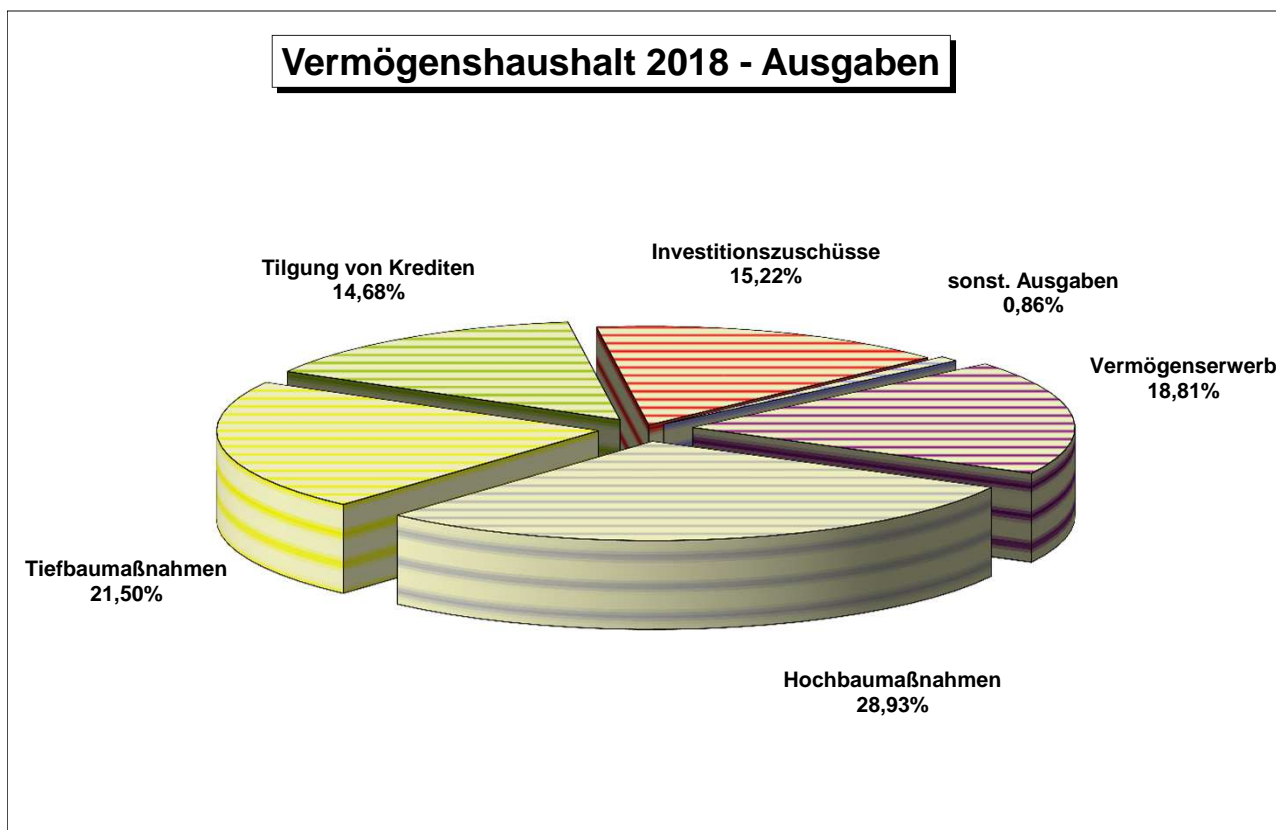
Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt



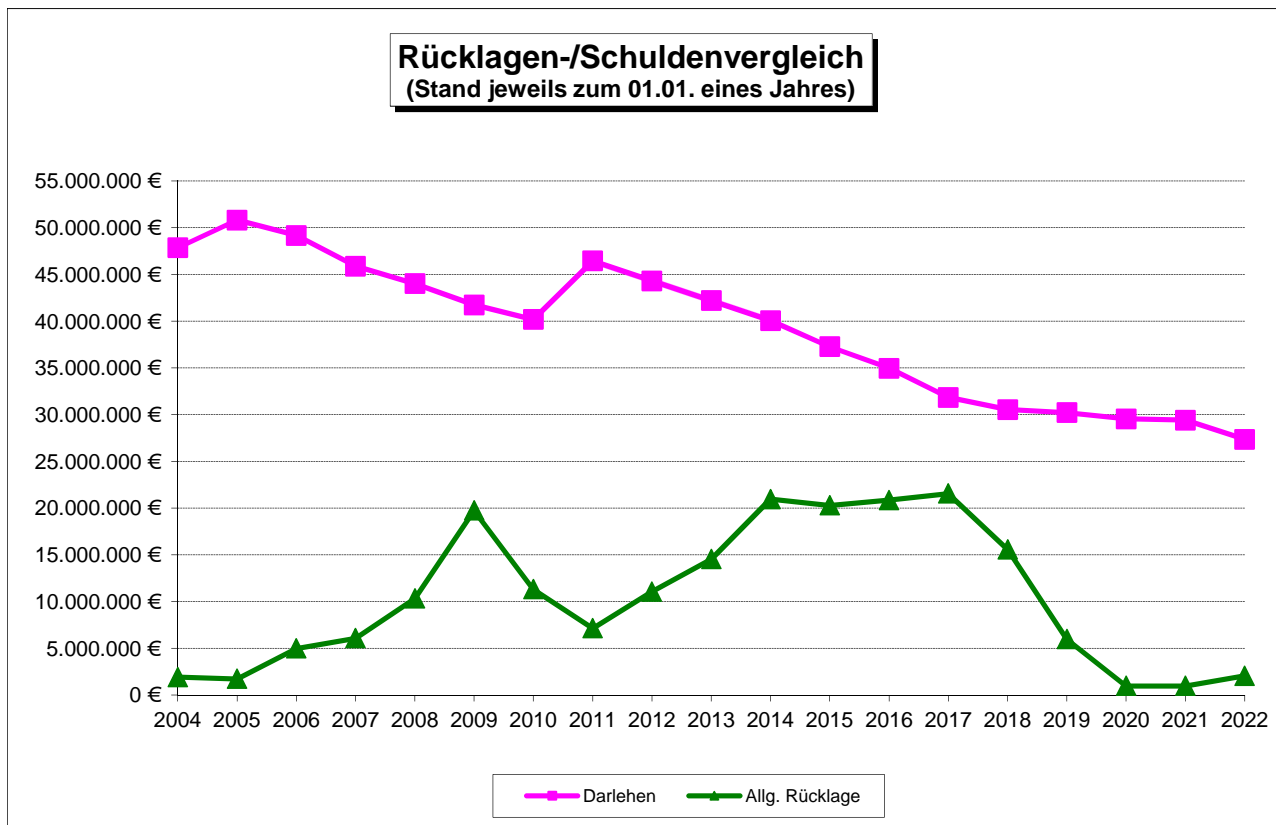
Grafik 14: Vermögenshaushalt - Einnahmen



Grafik 15: Vermögenshaushalt - Ausgaben



Grafik 16: Rücklagen-/ Schuldenvergleich



Grafik 17: Schuldenentwicklung

